



ab 39.-

**BARINFORMATIK**  
WEB-IT-SOLUTIONS SECURITY

**Kombiangebote**

Internet – TV – Telefonie

Mehr: [www.barinformatik.ch/kombiangebote](http://www.barinformatik.ch/kombiangebote)

**AUTO STEG**  
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos

**076 445 33 31**

[www.autosteg.ch](http://www.autosteg.ch) [info@autosteg.ch](mailto:info@autosteg.ch)

Nr. 28 | 20. Juli 2017 | T 027 948 30 10 | [www.1815.ch](http://www.1815.ch) | Auflage 39 938 Ex.

**Kritik an Frauenquote**

Der Frauenanteil in den Verwaltungskommissionen des Kantons soll dank einer Quote steigen. Das führt zu Kritik. **Seite 3**

**Heisser Tanz in Albinen**

In Albinen wird eine Gemeinderätin gleichzeitig als Gemeindeschreiberin geführt. Laut Gesetz ist das nicht erlaubt. **Seite 4**

**Backtag für Flüchtlinge**

Asylsuchende aus dem Oberwallis haben in Erschmatt an einem Backtag teilgenommen. Die Reportage auf **Seite 12**



# Neustart für den FC Sitten

**Sitten** Neuer Trainer, zahlreiche neue Spieler, mehrere Abgänge. Der FC Sitten startet am Sonntag in Thun mit einem neuen Gesicht in die Meisterschaft. Laut Stürmer Marco Schneuwly hat das Team jedoch nicht an Qualität verloren. Seiten 14/15

Freitag, 4. August 2017 in Zermatt

**WOLLI KIDS FESTIVAL 2017.**

Das erwartet euch:  
Schatzsuche, Konzert, Piratenshow, Mittagessen & Unterhaltungsprogramm.

Weitere Informationen und Tickets: [www.zermatt.ch/Wolli-Kids-Festival](http://www.zermatt.ch/Wolli-Kids-Festival)

Sponsored by **coop**

ZERMATT MATTERHORN [zermatt.ch](http://zermatt.ch)

**ABSCHALTEN**  
beim Thermalbad

7/7 TAGE

[www.brigerbad.ch](http://www.brigerbad.ch)

**BRIGERBAD**

## Notfalldienst (Sa/So)

### Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

### Ärzte

Brig-GLIS/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. T. Meier-Ruge	027 971 17 37
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Brönnimann	027 967 19 16

### Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-GLIS/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr / 16.00-18.00 Uhr	
Stadtplatz Apotheke	
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Internationale	027 966 27 27

### Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

### Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

## Impressum

### Verlag

alpmedia AG  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
www.1815.ch  
info@rz-online.ch

### Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10  
Fax 027 948 30 31

### Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.  
19. Jahrgang

### Auflage

beglaubigt (WEMF)  
39 938 Exemplare (Basis 16)



### Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Marko Vuckovic, Meschlerstrasse 83, 3952 Susten  
**Grundstückeigentümer:** Marko Vuckovic, Meschlerstrasse 83, 3952 Susten

**Bauvorhaben:** Aufstellen Gartenhaus, Pflanzung Hecke  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 6316, Plan Nr. 16  
**Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Pletschen»  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2  
**Koordinaten:** 615 656 / 127 215

**Gesuchsteller:** Leander und Ruth Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten

**Grundstückeigentümer:** Leander und Ruth Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten

**Planverfasser:** Architekturbüro Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt  
**Bauvorhaben:** Neubau Lager und Garagen

**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 307, Plan Nr. 6  
**Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»  
**Nutzungszone:** Wohn- und Gewerbezone WG2  
**Koordinaten:** 616 565 / 128 245

**Gesuchsteller:** Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten  
**Grundstückeigentümer:** Burgerschaft Leuk, Sonnenstrasse 18, 3953 Leuk-Stadt

**Planverfasser:** Rovina und Partner AG, 3953 Varen  
**Bauvorhaben:** Murgangleitdamm Sagenschleif im Nachvollzug

**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 1268, Plan Nr. 26  
**Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Pfywald»  
**Koordinaten:** 614 945 / 126 565

**Gesuchsteller:** Remo Bilgischer, Kirchstrasse 55, 3952 Susten

**Grundstückeigentümer:** Remo Bilgischer, Kirchstrasse 55, 3952 Susten  
**Bauvorhaben:** Umbau Zugang Lager und Ersetzen Garagentore  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 6517, Plan Nr. 1

**Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Suste»  
**Nutzungszone:** Wohnzone W3  
**Koordinaten:** 615 783 / 128 628

**Gesuchsteller:** BOWA Recycling AG, Industriestrasse 112, 3952 Susten

**Grundstückeigentümer:** BOWA Recycling AG, Industriestrasse 112, 3952 Susten

**Bauvorhaben:** Kalksilo, Büro- und Abstellcontainer, Einfriedung und Grünfläche, Stützmauer und Oberflächenwasseranschluss  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. (7745) (7757), Plan Nr. 11

**Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Fäld»  
**Nutzungszone:** Industriezone  
**Koordinaten:** 617 500 / 128 180

**Gesuchsteller:** Mario und Petra Lötscher, Gampinenstrasse 27, 3952 Susten

**Grundstückeigentümer:** Mario und Petra Lötscher, Gampinenstrasse 27, 3952 Susten

**Planverfasser:** Mäder-Bauleitungen, 3762 Erlenbach  
**Bauvorhaben:** Aufstockung Lagerraum auf best. Garage  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 7635, Plan Nr. 10

**Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Briannen»

**Nutzungszone:** Wohnzone W2  
**Koordinaten:** 616 996 / 127 363

**Gesuchsteller:** Gilbert Steiner, Toissstrasse 16, 3957 Erschmatt  
**Grundstückeigentümer:** Gilbert Steiner, Toissstrasse 16, 3957 Erschmatt  
**Planverfasser:** r-team Schreinerei AG, 3945 Gampel  
**Bauvorhaben:** Anbau Windfang, Fassadensanierung, Ersetzen Fenster  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 320, Plan Nr. 2

**Ortsbezeichnung:** in Erschmatt, im Orte genannt «Toiss»  
**Nutzungszone:** A Dorfzone D  
**Koordinaten:** 619 459 / 130 118

**Gesuchsteller:** Hubert Steiner, Umfahrungsstrasse 4, 3953 Leuk-Stadt  
**Grundstückeigentümer:** Hubert Steiner, Umfahrungsstrasse 4, 3953 Leuk-Stadt  
**Bauvorhaben:** Aufstellen Gerätehaus, Neuanstrich best. Gartenhaus

**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 2631, Plan Nr. 41

**Ortsbezeichnung:** in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Rotkreuz»  
**Nutzungszone:** Landschaftlich empfindliches Baugebiet W1A  
**Koordinaten:** 614 956 / 129 265

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk



Wir sind ein zukunftsorientiertes Tourismusunternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern. Dank dem einzigartigen Gletschergebiet und der unvergleichlichen Höhe des Schneesportgebiets bis auf 3600 m.ü.M. gehört Saas-Fee zu den schneesichersten Skigebieten in ganz Europa. Zum Aufbau des neuen Kundenservice Centers suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und engagierte Persönlichkeit als

## Leitung Kundenservice Center

Unser neues Kundenservice Center ist die erste Ansprechstelle im telefonischen und digitalen Kundenkontakt für sämtliche Buchungen und Anliegen den Webshop betreffend.

### Ihr Aufgabenbereich:

Sie sind verantwortlich für die fachliche und personelle Führung des Support-Teams. Mit Ihrem Team gewährleisten Sie den 1 und 2 Level Support über die Kanäle Telefon und Email via Ticketing System. Dies beinhaltet die Entgegennahme und Bearbeitung der Kundenanliegen zu Buchungen, Produkten, Produktinformationen und Leistungen den Webshop betreffend. Komplexe Anliegen leiten Sie an die zuständige Fachstelle weiter und fungieren als Bindeglied zum 3 Level. Sie sind mitverantwortlich für den Aufbau und die laufende Optimierung des Kundenservice Centers mit Fokus auf Qualität und Effizienz und sind interessiert die Digitalisierung des Unternehmens im After Sales Bereich weiterzuentwickeln.

### Ihre Fähigkeiten:

Vorzugsweise bringen Sie eine kaufmännische Berufsausbildung mit routinierter Anwendung der MS-Office Palette mit und besitzen bereits Erfahrung in der Kundenberatung. Durch Ihre sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit bzw. Sprachgewandtheit in Deutsch sowie gute Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch und durch Ihre ausgeprägte Serviceorientierung gewährleisten Sie einen professionellen Umgang mit Kunden. Als entscheidungsstarke, flexible und belastbare Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz sind Teamfähigkeit und selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten für Sie selbstverständlich. Die Affinität für neue Medien und digitale Kanäle, sowie innovatives, vernetztes Denken und Organisationstalent runden Ihr Profil ab.

### Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe an einem modernen Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsspielraum in einem jungen Team sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie Freude daran haben in einem dynamischen Umfeld und bei der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie mitzuwirken, freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung bis 31.7.17

### Saastal Bergbahnen AG Personaladministration 3906 Saas-Fee

Tel. +41 27 958 11 23  
daniela.lomatter@saas-fee.ch

# Kritik an Frauenquote beim Kanton

**Region** Der Kanton will, dass in den Verwaltungskommissionen mindestens ein Drittel Frauen sitzen. Das Vorhaben stösst bei Politikern von CVP und SVP auf Kritik.

In den kommenden drei Jahren sollen in den Verwaltungskommissionen des Kantons mehr Frauen Einsitz nehmen. Die Quote soll von derzeit rund 27 auf 33 Prozent ansteigen. Diese Pläne kommunizierte die Regierung vergangene Woche. Der Staatsrat erhofft sich dadurch, dass «die gesellschaftliche Realität in den kantonalen Kommissionen besser abgebildet wird und dass so vielfältige Erfahrungen in deren Arbeit einfließen können», heisst es in der entsprechenden Mitteilung. Erreicht werden soll diese Zunahme an Frauen in den Kommissionen dadurch, dass die Dienststellen «aktiv nach Frauen suchen». Zudem sollen die in den Verwaltungskommissionen, dazu gehört zum Beispiel die kantonale Baukommission, vertretenen Organisationen für jeden neu zu besetzenden Sitz einen Mann und eine Frau vorschlagen.

## KAGF als Torwächter

Zudem soll das kantonale Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF) weiterhin systematisch eine Vormeinung abgeben, wenn ein Sitz in einer Kommission neu besetzt wird. Das Amt tut dies bereits seit 2011 und soll in Zukunft noch stär-

ker dafür sorgen, dass künftig ein Drittel der Kommissionsmitglieder weiblich ist. «Das KAGF spielt selbst eine proaktive Rolle, indem es potenzielle weibliche Kommissionsmitglieder vorschlägt», schreibt der Staatsrat weiter. Hierzu führt das Amt eine Liste an gewillten Kandidatinnen, wobei sich diese selbst in diese Liste eintragen können.

## Kritik seitens CVPO

Diese Pläne der Regierung stossen jedoch nicht überall auf Verständnis. Kritik gibt es seitens der CVPO. Gemäss Fraktionschef Philipp Matthias Bregy ist das Geschlecht kein sinnvolles Ernennungskriterium. «Für die Arbeit einer Verwaltungskommission ist es zentral, dass die bestqualifizierten Personen darin Einsitz nehmen, unabhängig ob Frau oder Mann», sagt Bregy. «Was zählt, ist die fachliche Qualität.» Die CVPO sei überzeugt, dass bei der Anwendung rein qualitativer Kriterien der Frauenanteil ebenfalls erhöht werden könne, ohne hinderliche Quote.

## SVPO sieht Linksrutsch

Dies sieht der Fraktionschef der SVPO, Michael Graber, ähnlich. «Mit einer Quote wird man den

Frauen ganz allgemein nicht gerecht», sagt er. «Diejenigen Frauen, die einen Posten in einer Verwaltungskommission anstreben, schaffen dies auch ohne dass sie vom Staatsrat in eine solche Position gehievt werden.» Die Regierung vermittele mit ihrem Entscheid jedoch den Eindruck, dass es Frauen nur mithilfe einer Quote in eine solche Kommission schaffen könnten. «Der Staatsrat spricht den Frauen also quasi die Kompetenz dafür ab, ohne seine Hilfe erfolgreich sein zu können», führt Graber aus. Weiter weist auch der SVPO-Fraktionschef darauf hin, dass in einer Kommission jene Personen Einsitz nehmen sollten, die am besten für die Aufgabe qualifiziert seien. «Eine Frau, die aufgrund einer Quote einen Posten bekommt, wird in der Kommission den Ruf einer <Quotenfrau> und einen entsprechend schweren Stand haben», sagt Michael Graber weiter. Für die SVPO ist der Entscheid des Staatsrates auch eine Kon-

sequenz der vergangenen Wahlen. «Ein solches Vorhaben zeigt ganz klar, dass in der Walliser Regierung ein Linksrutsch stattgefunden hat», sagt Graber. ■

Martin Meul



Symbolbild Konstantin Gastmann/pixelio.de

**Ist eine Frauenquote zielführend?**

## Der RZ-Standpunkt

# Die Frauenquote hilft dem Kanton nicht weiter



**Martin Meul**  
Redaktor

[martin.meul@rz-online.ch](mailto:martin.meul@rz-online.ch)

Quoten haben immer das gleiche Ziel. Sie sollen eine (vermeintliche) Fehlentwicklung aufhalten oder korrigieren. Und nun sollen auch die Verwaltungskommissionen des Kantons mittels Quote optimiert werden. Ein Drittel der Mitglieder sollen künftig Frauen sein, so will es der Staatsrat. Das Amt für Gleichstellung spielt dabei sozusagen den Torwächter und hat massgeblichen Einfluss darauf, wie die Kommissionen zusammengesetzt werden (siehe oben). Der Staatsrat will so die gesellschaftliche Realität besser abbilden. Doch diese Argumentation ist nicht schlüssig. Denn Quoten sollen ja Fehlentwicklungen korrigieren. Eine Änderung beziehungsweise Verstärkung der bisherigen Praxis bedeutet demzufolge, dass die Arbeit der Kommissionen bis anhin nicht optimal war und ist. Die kantonale Baukommission, eine der wichtigsten Verwaltungskommissionen und eine jener, in der nur Männer sitzen, steht zwar öfters in der Kritik. Ob die Arbeit der Baukommission jedoch besser wird, wenn deren Mitglieder

die «gesellschaftliche Realität besser abbilden», muss bezweifelt werden. Eher das Gegenteil könnte der Fall sein. Das Amt für Gleichstellung soll nämlich aktiv nach Kandidatinnen suchen, um den gewünschten Frauenanteil in den Kommissionen zu erreichen. Allerdings scheint es fraglich, ob bei den Mitarbeiterinnen die nötigen Kompetenzen vorhanden sind. Schliesslich handelt es sich bei ihnen ja um Expertinnen für Gleichstellung und Familie, nicht um solche für Ingenieurwesen oder Baurecht. Hinzu kommt, dass die Frauenquote die derzeitigen Kommissionsmitglieder diskriminiert, indem sie unterstellt, dass diese aktiv den Einsitz von weiteren Frauen verhindern würden. Der Kanton gilt bereits jetzt als sehr frauenfreundlicher Arbeitgeber und zieht dadurch auch viele hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen an. In der täglichen Arbeit muss er dann aber grundsätzlich auf seine besten, ihm zur Verfügung stehenden Leute setzen, egal ob Frauen oder Männer. Ein Quote hilft da nicht wirklich. ■

# Albinens heisser Tanz mit dem Gesetz

**Albinen** Die Besetzung des Albiner Gemeinderates wirft Fragen auf. So wird eine Gemeinderätin als Gemeindeschreiberin aufgeführt. Eine solche Doppelfunktion ist aber laut Gesetz nicht erlaubt.

Das Gesetz über die Unvereinbarkeiten spricht eine klare Sprache: «Beamte und Angestellte der Gemeinde dürfen nicht Mitglied des Gemeinderates sein», heisst es darin. Für Albinen könnte dieser Gesetzesartikel mutmasslich eine Menge Zündstoff enthalten.

## Gleichzeitig höchster Beamter

Der Grund: Auf der offiziellen Internetseite der Gemeinde wird die amtierende Vizepräsidentin Michela Caldana Mathieu gleichzeitig als Gemeindeschreiberin aufgeführt. Ein Verstoss gegen die Regeln? «Die Gemeinde hat die Anfrage der RZ an die kantonale Dienststelle für kommunale Angelegenheiten weitergeleitet. Sie wird dazu Stellung nehmen, sobald eine schlüssige Antwort aus Sitten vorliegt», teilt Gemeindepräsident Beat Jost schriftlich mit. Bis Redaktionsschluss traf keine weitere Stellungnahme ein. Recherchen zufolge bekleidet Caldana Mathieu das Amt der Gemeindeschreiberin nicht im eigentlichen Sinn. Sprich, sie ist nicht vollamtlich



In Albinen wird ein Gemeinderatsmitglied gleichzeitig als Gemeindeschreiberin aufgeführt. Foto RZ Archiv

bei der Gemeinde angestellt. Dieser Umstand könnte Albinen allenfalls entlasten.

## Widerspricht sich das Gesetz?

Denn in einem weiteren Artikel im Gesetz über die Unvereinbarkeit heisst es: «Das Amt eines Rates ist mit jenem eines vollamtlichen Sekretärs oder Kassiers der gleichen Körperschaft unvereinbar.» Ob nun in Albinen tatsächlich eine Unvereinbarkeit vorliegt, bleibt also offen. Wäre

eine solche aber der Fall, müsste laut der kantonalen Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten der Sachverhalt genau überprüft werden. «Wird in der Folge tatsächlich eine Verfehlung gemäss dem Gesetz über die Unvereinbarkeiten festgestellt, müsste der Staatsrat, welcher die Aufsicht über die Gemeinden hat, über weitere Schritte entscheiden», sagt Dienstchef Maurice Chevrier. Was dies für Schritte sein könnten, wollte er nicht sagen. ■ Peter Abgottspon

## Wegen Defizit – Operette Leuk am Ende?



War «Die Zirkusprinzessin» 2015 die letzte Operette in Leuk?

Foto zvg

**Leuk** Wird es in Leuk künftig keine Operetten mehr geben? Am Ende sei man nicht, sagt der Verein, man müsse sich jedoch neu aufstellen.

In diesen Tagen begeistern die verschiedensten Freilichttheaterproduktionen das Publikum im Oberwallis. Ob «Romeo und Julia am Gornergrat», «Der letzte Sander von Oberried» oder «Im Tal der Hoffnung» – in den letzten Jahren

hat die Dichte an solchen Produktionen in der Region stark zugenommen. Seit vielen Jahren gehört auch Leuk mit seiner Operette zu jenen Orten, die mit grossem finanziellem Aufwand die Herzen von Kulturfans höherschlagen lassen.

## Unsichere Zukunft?

Doch die Zukunft dieser kulturellen Tradition, glaubt man Gerüchten, könnte in Gefahr sein. Dafür soll es gleich mehrere Gründe geben. Einerseits solle es an finanziellen Mitteln mangeln, um, will man dem Rhythmus der letzten Jahre treu bleiben, im Jahr 2019 wieder eine Operette zu inszenieren. Der Präsident des Vereins Operette Leuk, Dietmar Willa, bestätigt, dass bei der letzten Durchführung der Operette im Jahr 2015 ein Defizit resultiert hat, ohne genaue Zahlen zu nennen. Diesem Fakt versuchte der Verein am Eidgenössischen Jodlerfest entgegenzuwirken, indem man zusammen mit einem Restaurationsbetrieb aus der Region eine Bar betrieb. Ob dadurch genug Einnahmen generiert wurden, um das Defizit aus dem Jahr 2015 zu decken, kann Willa derzeit aber noch nicht sagen. «Die definitive Abrechnung liegt noch nicht vor», sagt er und

betont gleichzeitig, dass die finanzielle Situation des Vereins nicht dramatisch sei. «Wir haben nach wie vor auch treue Sponsoren im Rücken.»

## Wer folgt auf Schmidt?

Neben der finanziellen Situation muss sich der Verein aber noch mit einem weiteren Problem auseinandersetzen. Der jahrelange künstlerische Leiter der Operette Leuk, Roberto Schmidt, wird, sollte es zu einer Neuauflage kommen, wohl nicht mehr in dem Masse zur Verfügung stehen, wie es bislang der Fall war. Schmidt erklärte zwar im Frühling, dass er sich vorstellen könne, als Dirigent zu walten, sich so intensiv wie bisher für die Operette einzusetzen, sei als Staatsrat jedoch nicht mehr möglich. «Was das betrifft, befinden wir uns derzeit in einer Konsolidierungsphase», sagt Willa. «Am Ende ist die Operette Leuk aber sicher nicht.» ■ mm

# Neue Heimat für alte Brücke

**Zermatt** Die historische Getwingbrücke der Gornergratbahn wird diesen Herbst ersetzt. Die bestehende Brücke gehört aber noch lange nicht zum alten Eisen. Ein anonym «Liebhaber» will sie übernehmen und an einem anderen Ort einsetzen.

«Ich kann bestätigen, dass es einen Interessenten gibt, der sie als Ganzes übernimmt und auch den dafür notwendigen Abtransport organisieren wird,» sagt der Mediensprecher der MGBahn Jan Bärwalde. Er meint damit die alte Getwingbrücke der Gornergratbahn (GGB), welche diesen Herbst ersetzt wird. Zur Vorgeschichte: Seit der Eröffnung der GGB im Jahre 1898 steht die Brücke im Dienst und prägt seither das Zermatter Ortsbild mit. Im Dorfzentrum gelegen, fahren seit über einhundert Jahren täglich die Züge darüber und bringen zahlreiche Gäste auf den Gornergrat. Nun aber hat das fast 120-jährige Bauwerk seinen Dienst getan und wird ersetzt.

## Zweitägige Vollsperrung

Die dafür notwendigen Bauarbeiten werden in mehreren Schritten ausgeführt. So wurden im Frühling bei laufendem Bahnbetrieb bereits die ersten Vorarbeiten gemacht. Dabei wurde insbesondere das sich an beiden Brückenden befindliche Mauerwerk saniert. Während der nun laufenden Sommersaison wird hingegen nicht gearbeitet. In einer zweiten Phase, während der offiziellen Bauzeit der Gemeinde Zermatt im Herbst, werden weitere Vorarbeiten folgen. «Dann, am 7. und 8. November, wird der Bahnbetrieb komplett eingestellt, die alte Brücke entfernt, die neue 25 Meter lange und 55 Tonnen schwere Konstruktion angeliefert und eingesetzt», sagt Bärwalde. Dabei werde rund um die Uhr gearbeitet, damit im Anschluss der Bahn-



Die 120-jährige Getwingbrücke wird zwar abgerissen, danach aber wieder im Einsatz sein.

Foto zvg

betrieb wieder aufgenommen werden könne. Die folgenden Abschlussarbeiten könnten dann wiederum bei laufendem Betrieb ausgeführt werden.

## Mysteriöser «Brückenliebhaber»

Was aber geschieht mit der alten Brücke? Wird die historisch genietete Stahlkonstruktion aus dem 19. Jahrhundert still und leise entsorgt? Gerüchten zufolge soll dies nicht geschehen. So ist zu vernehmen, dass ein privater Abnehmer Interesse hat, das Bauwerk zu übernehmen, was Bärwalde bekanntlich bestätigt hat. Um wen es

sich bei dem anonymen «Brückenliebhaber» aber handelt, wollte Bärwalde hingegen nicht verraten, da darüber Stillschweigen vereinbart worden sei. Recherchen zeigen, dass es sich um einen privaten Unternehmer handelt, welcher in der Region bekannt ist und in der Vergangenheit bereits mit zahlreichen innovativen Projekten auf sich aufmerksam gemacht hat. So soll die Brücke in ein künftiges Bauprojekt integriert werden und dabei ein markanter Bestandteil sein. Folglich wird sie weiterhin im Einsatz stehen und sichtbar sein. Auf Anfrage wollte der Interessent nichts dazu sagen. ■ Peter Abgottspon

Anzeige

**Kalt gepresst  
– vom Feld  
ins Dorf.**

**Landwirt und Gemeindepräsident Andreas Gass ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein Rapsöl macht er von A bis Z selber: vom Ernten übers Kaltpressen bis hin zum Abfüllen und Etikettieren. Es ist im Volg Ottingen (BL) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.**

Volg. Im Dorf daheim.  
In Ottingen zuhause.

**Volg**  
frisch und fründlich

Die Einwohner- und die Burgergemeinde Gampel-Bratsch schreiben

## das Panorama-Restaurant Buffet (Bergstation Seilbahn) und das Ferienlager Burgerhaus in Jeizinen

zur Verpachtung aus.



### Unser Angebot

Das Restaurant Seilbahn bei der Bergstation in Jeizinen ist ein Saisonbetrieb mit 30 Innen- und 40 Aussensitzplätzen. Die windgeschützte Terrasse bietet ein atemberaubendes Panorama ins Rhonetal und auf die Walliser Bergwelt. Im Frühjahr 2016 wurden weite Teile der Einrichtungen saniert. [www.buffet-jeizinen.ch](http://www.buffet-jeizinen.ch) Im Untergeschoss sind zwei Wohn-/Schlafräume sowie eine Dusche eingerichtet.

Das Burgerhaus ist als Ferienlager ausgebaut und liegt idyllisch im autofreien Jeizinen 150 m vom Restaurant entfernt. Das Ferienlager bietet insgesamt 30 Schlafplätze (2er-, 6er- und 8er-Zimmer) und verfügt nebst den sanitären Einrichtungen über eine Küche, einen Aufenthalts- und einen Freizeitraum.

Die Verpachtung beider Betriebe (gemeinsame Führung) ist ab anfangs Wintersaison 2017 (1. Dezember 2017) oder nach Vereinbarung vorgesehen.

### Ihr Profil

Sie bringen Erfahrung in der Führung eines Saison- und Gastronomiebetriebes mit und verfügen über ein entsprechendes Patent (LHR/GBB).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis am 4. August 2017 an nachfolgende Adresse:

Gemeinde Gampel-Bratsch  
Vermerk „Buffet und Ferienlager“  
Kirchstrasse 6  
3945 Gampel

[gemeinde@gampel-bratsch.ch](mailto:gemeinde@gampel-bratsch.ch)

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen: Peter Schnyder, Gemeinderat, 079 321 06 78,  
[peter.schnyder@gampel-bratsch.ch](mailto:peter.schnyder@gampel-bratsch.ch)

### Der Mensch im Mittelpunkt

Mit 5'200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für sein Service-Center, welches transversale Dienste für das ganze Unternehmen erbringt, eine/n erfahrene/n

### IT-Supporter/in 100%

Das ist Ihre Gelegenheit, Teil eines dynamischen Support-Teams zu werden. Gemeinsam mit Ihren Kollegen unterstützen Sie die Anwendungen des Spital-Kerngeschäfts und arbeiten Hand in Hand mit unseren Entwicklungs- und Infrastruktur-Teams, um unseren Kunden einen fortlaufend besseren Service zu bieten.

Setzen Sie sich tagtäglich mit Herzblut für Ihre Kunden ein? Lieben Sie die Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen in einem herausfordernden Umfeld? Falls ja, möchten wir Sie gerne kennenlernen!

### Ihre Verantwortung:

Sie sind die erste Anlaufstelle für alle IT-Anfragen, nehmen die Support-Fälle entgegen, qualifizieren diese und bearbeiten sie im Rahmen des 1st Level Supports. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Kunden und dem 2nd und 3rd Level Support und kümmern sich auch um den Kundensupport vor Ort.

Ein sehr wichtiger Punkt ist die Erstellung und Aktualisierung der Benutzerdokumentation sowie der Betriebs- und Prozedurhandbücher. Sie bringen sich proaktiv inner- als auch ausserhalb der IT-Abteilung ein.

### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung und fundierte Informatikkenntnisse, insbesondere von Microsoft-Lösungen
- Idealerweise Erfahrung in einem Callcenter
- Fähig, in einem hoch dynamischen Umfeld zu arbeiten und auch in hektischen Momenten ruhig und lösungsorientiert zu bleiben
- Tatkräftiger, innovativer und motivierter Teamplayer mit einer ausgeprägten Can-do-Attitüde
- Kenntnisse in ITIL v3, Atlassian Confluence, Service Now sind ein Plus
- Muttersprache Deutsch, ausgezeichnetes Französisch und gutes Englisch

**Arbeitsort:** Sitten

**Stellenantritt:** sofort oder nach Vereinbarung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inklusive Diplome und Zeugnisse) bitte via unsere Internetseite <http://www.spitalvs.ch/stellen>, Referenz SUPP.

[www.hopitalvs.ch](http://www.hopitalvs.ch) | [www.spitalvs.ch](http://www.spitalvs.ch)

Zu vermieten

## GESCHÄFTSLOKAL

Im Zentrum von Saas-Fee (vis-a-vis UBS)

079 450 06 55

**Beratung mit Herz**  
*Die innere Balance stärken*

Karin Stahel  
0796118124  
[ka.stahel@herzleben.com](mailto:ka.stahel@herzleben.com)  
[www.Herzleben.com](http://www.Herzleben.com)



Der beste Weg, Filme zu mieten! Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.

Ab Fr. 4.90 für 7 Tage, bei Bestellung über Fr. 15.-  
keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.

[www.rzmovies.ch](http://www.rzmovies.ch)

# Goms kämpft gegen leere Wohnungen

**Goms/Binntal** Damit im Landschaftspark Binntal mehr Wohnungen vermietet werden, macht man sich auf die Suche nach möglichen Lösungen.

Von den rund 1200 Wohnungen im Landschaftspark Binntal (Ernen, Binn, Grengiols), welche für eine Vermietung infrage kommen, werden zurzeit lediglich rund 20 Prozent tatsächlich vermietet. Die restlichen werden entsprechend nur privat genutzt. Der Tourismusverein Landschaftspark Binntal mit der Verantwortlichen Irene Clausen möchte dieses Potenzial an freien Betten besser nutzen und damit gleichzeitig die Auslastung erhöhen. «Vor allem im Sommer ist die Nachfrage nach Wohnungen, die den heutigen Ansprüchen der Gäste genügen, oft grösser als das Angebot», sagt sie.

## Fragebogen als erster Schritt

Um das Problem zu lösen, sollen jetzt Lösungen auf den Tisch. «Dafür aber brauchen wir erst einmal verlässliche Zahlen und müssen genau wissen, warum nicht ver-



Im Landschaftspark Binntal soll es künftig weniger geschlossene Fensterläden geben.

Foto RZ Archiv/Symbolbild

mietet wird», sagt sie. An Sämtliche betroffene Eigentümer wurde dafür vor Kurzem ein Fragebogen verschickt, in dem nach ihren Bedürfnissen gefragt wird. «Je mehr Rückmeldungen wir darauf erhalten, umso besser können wir im Anschluss Dienstleistungen entwickeln, mit welchen die Eigentümer künftig bei der Vermietung oder aber der Renovation ihrer Liegenschaft unterstützt werden können», so Clausen. Je nach eingegangenen Vorschlägen würden dann die be-

troffenen Gemeinden bei der Umsetzung miteinbezogen. «Wir sind an einer höheren Auslastung und grösseren Wertschöpfung natürlich sehr interessiert», sagt der Erner Gemeinderat Francesco Walter. Bereits jetzt würde Eigentümern im Rahmen der Möglichkeiten geholfen. Mithilfe der Umfrageresultate könnten dann aber gezieltere Unterstützungsprojekte erarbeitet werden. «Darum hoffen wir auf viele Rückmeldungen», so Walter. ■

Peter Abgottspon

## Leserbrief

### «Volk nicht beunruhigen»

Lobbyismus im Allgemeinen ist schlecht, dies steht ausser Zweifel. Das in diesem Zusammenhang in einem RZ-Standpunkt «Wenn Behörden zu Lobbyisten werden» angesprochene Beispiel ist aber genauso schlecht. Warum sollen die Behörden bereits jetzt veröffentlichen, dass «in ein paar Jahren» der Vispertaltunnel noch einmal geschlossen werden muss? Das trägt nur zur Unruhe in der Bevölkerung bei und ist zum jetzigen Zeitpunkt unnötig. Wir werden, sofern wir sie nutzen, tagtäglich in den sozialen Netzwerken von Tausenden von Meldungen überflutet. Das ist schon viel zu viel. Wir sollten uns lieber mehr mit den aktuellen Problemen beschäftigen als mit dem, was in der Zukunft eintreffen wird oder könnte. Meine Kritik gilt auch für Nachrichtensendungen. Ob auf der Internetseite der Ag oder in der mehrmals im Jahr erscheinenden Informationsschrift über den Autobahnbau nur das Positive dargestellt wird, steht auf einem anderen Blatt. In den Medien jedenfalls wurde genug über die Probleme des Autobahnbaus wie beispielsweise bei den Tunnelbauten berichtet. ■

Karl-Heinz Ehle, Eischoll

## Diese Woche auf RRO TV



**RZ**  
Magazin

**Glasbildhauer Theo Imboden**

**Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00**  
**So 19.00 · 21.00**

Rund sieben Monate hat Theo Imboden an seinem neuesten Werk, der Gratzug, gearbeitet. Das RZ-Magazin hat den Glasbildhauer in seinem Skulpturenpark in Täsch besucht.



**RZ**  
Magazin

**Dorfserie Törbel**

**Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00**  
**So 19.00 · 21.00**

Törbel ist ein schmuckes Walliser Bergdorf mit vielen versteckten Schätzen. Bei einem Dorfrundgang merken die Besucher, wie sehr die Tradition in Törbel noch gelebt wird.



**bergluft**  
Das Walliser Erlebnismagazin

**8. Frauenstimmen-Festival**

**Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40**  
**So 19.40**

Ein Festival ganz im Zeichen der Stimmen von Frauen. Die 8. Ausgabe des Frauenstimmen-Festivals bot einiges an Musik, doch auch Tanz und Literatur standen im Fokus.



**erlesen**

**Mit Christel Willa**

**Fr 19.40 · 20.40 · 21.40**  
**So 20.40**

Rotten-Verlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit Christel Willa, Autorin des Büchleins «Veruis und Veriin» mit Texten und Gedichten im Lötschentaler Dialekt.

**Wieder da!**

Dieses Inserat gilt als  
Gutschein für 10% Rabatt.  
Nur Barzahlung möglich!

## FEUERWERK FABRIKVERKAUF

**Grossartige Leuchtbatterien**  
(30-60 Schuss, Dauer 40-70 Sekunden)  
**Raketen und Vulkane**

für die keine spezielle Ausbildung benötigt wird

**Beratung durch Fachleute vor Ort**

Freitag,	28. Juli 2017,	10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag,	29. Juli 2017,	10.00 bis 18.00 Uhr
Montag,	31. Juli 2017,	10.00 bis 18.00 Uhr

Auf dem Areal der  
**SOCIETE SUISSE DES EXPLOSIFS**  
Fabrikstrasse 48 • 3900 Gamsen



**Mehr Infos unter [www.explosif.ch](http://www.explosif.ch)**

simplondruck.ch

**RZ**

Buchen Sie Ihren Inserateplatz  
auf den nächsten

**Spezialseiten zum  
Thema Wellness**

Inserateannahmeschluss: 18. August 2017  
Erscheinungsdatum: 24. August 2017

Telefon 027 948 30 10  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)



Neuer  
**Renault KOLEOS**  
Crossover by Renault



Jetzt den neuen 4x4 bei uns Probe fahren.

**Renault Oberwallis**  
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse  
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2  
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen  
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über [www.garagedunord.ch](http://www.garagedunord.ch)

Neuer Koleos Zen ENERGY dCi 130, 4,9 l/100 km (Benzinäquivalent: 5,5 l/100 km), 128 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie C, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 21 g/km. Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km.



**Grüess-Egga**

Schicken Sie Ihre Grüsse an  
unsere «Grüess-Egga».  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)



# Sömmerungsbeiträge gestrichen

**St. Niklaus** Um die vom Aussterben bedrohte Walliser Schwarzhalsziege zu erhalten, wurden bisher Beiträge an die Züchter gesprochen, um die Geissböcke im Sommer auf einer Weide zu sömmern. Nun sollen diese Beiträge ersatzlos gestrichen werden.

Während die weiblichen Schwarzhalsziegen in den Walliser Alpen den Sommer verbringen, bleiben die Böcke meist im Tal. «Eine gezielte Zucht wäre ansonsten nicht möglich», weiss Ziegenzüchter Reto Fux aus St. Niklaus. Damit Böcke den Sommer über jedoch nicht allein bleiben müssen, hat Fux eine sogenannte Bockweide eingerichtet, für die ihm im Rahmen von Projekten zur Förderung gefährdeter Rassen (Gefra) ein Beitrag vom Bund ausgerichtet wird.

## Erhalt gefährdeter Rassen

Dass der Bund an Züchter und Halter gefährdeter Nutztierassen überhaupt Beiträge zahlt, geht auf ein Artenschutzabkommen zurück, welches die Schweiz 1989 in Rio de Janeiro (Brasilien) anlässlich einer UNO-Konferenz unterzeichnet hat. Im Wallis haben in den letzten Jahren daher namentlich Schwarzhalsziegen, Evolèner Kühe, Walliser Landschafts, Kupferhalsziegen und Saaser Mutten Unterstützungsbeiträge bekommen, teilweise auch über die Stiftung Pro Specie Rara. Walliser Schwarzhalsziegen gelten vor allem aufgrund der verhältnismässig ho-

hen Inzuchtgrade als gefährdet. «Indem Beiträge an die Bockweidenbetreiber ausgezahlt werden, kann man mehr Jungböcke grossziehen, aus denen man im Herbst besser auswählen kann», erklärt Kurt Pfister, Präsident der Arbeitsgruppe Gefährdete Rassen des Schweizerischen Ziegenzuchtverbands (SZZV). Pfister sömmert gegenwärtig auf einer Alp oberhalb von Saas-Fee seine eigenen Pfauenziegen, die ebenfalls gefährdet sind. Ebenso wie Bündner Strah-

lenziegen, von denen Reto Fux auf seiner Bockweide zwei Böcke hält.

## Beitrag für stabile Zäune

Pfister nennt auch Zahlen. «Bockweidenbesitzer erhalten vom Bund pro Bock 250 Franken für die Infrastrukturkosten.» Reto Fux kann sich mit diesem Betrag stabiles Zaunmaterial anschaffen – etwa 1,3 Meter hohes Drahtgeflecht, mit dem er eine genügend grosse Weide umzäunen kann, die für bis zu 14 Böcke ausreichend Platz und Futter bietet. «Vor allem wenn Böcke verschiedenen Alters auf der Weide sind, gibt es viel Unruhe in der Herde aufgrund ständiger Rankämpfe», erklärt Fux, weshalb für Bockweiden stabilere Zäune benötigt werden. In der Regel bringen die

Züchter ihre Böcke gleich nach dem Bockmarkt, der jeweils Mitte April in Naters stattfindet, zu Reto Fux für die Sömmerung. Aufgrund der schlechten Witterung im Frühjahr wurden die Böcke dieses Jahr aber erst im Mai abgegeben. Regelmässig schaut Fux selbst, oft aber auch die Besitzer der Böcke, nach dem Rechten. Für diesen Aufwand wird Fux mit einem zusätzlichen Beitrag von 50 Franken pro Bock entschädigt. Ab dem übernächsten Sommer sollen diese Beiträge jedoch abgeschafft werden. «Züchter, die ihre Böcke bislang gratis einem Bockweidenbetreiber bringen konnten, werden für diese Dienstleistung künftig wohl selbst aufkommen müssen», erklärt Kurt Pfister. ■

Christian Zufferey



Reto Fux und sein Sohn Giuliano auf ihrer Bockweide.

# Sauerei! Abfallärger in Saas-Balen

**Saas-Balen** Der Glascontainer in Bidermatten sorgt immer wieder für rote Köpfe. Weil dort vermehrt falscher Abfall entsorgt wird, könnte dies negative Auswirkungen haben.

Plastik, Folie und Papier landen zum wiederholten Male im Glascontainer im Weiler Bidermatten, welcher sich taleinwärts ausserhalb von Saas-Balen befindet. Diese unsachgemässe Entsorgung ist dem zuständigen Gemeinderat von Saas-Balen, Friedrich Erne, ein Dorn im Auge. Der externe Dienstleister, welcher den Container abhole, habe sich darüber beschwert, sagt er. «Das Ganze ist deshalb ärgerlich, denn falls es künftig nicht bessert, so wird dort der Service

eingestellt, sprich es wird gar kein Glascontainer mehr aufgestellt.» Interessanterweise kommt laut Erne das Problem nur an diesem Standort vor. Bei den anderen Containern, welche sich im Dorf selbst befinden würden, sei dies nicht der Fall. Für Erne ist das kein Zufall: «Der Standort Bidermatten liegt ausserhalb der direkten Sichtweite von Anwohnern oder aber Passanten. Eine unsachgemässe Entsorgung wird hier im Umfeld also eher nicht wahrgenommen», sagt er. Die Hemmschwelle sei tiefer. Können die Bewohner von Bidermatten also nicht sachgerecht Abfall trennen? «Natürlich können sie richtig trennen», so Erne. «Das hat nichts mit den Bewohnern des Weilers zu tun.» Aufgrund des Standorts des Containers vermutet er als Ursache eher vorbeifahrende Passanten. ■



In Saas-Balen sorgt falsch getrennter Abfall immer wieder für Ärger.

Foto Gisela Peter/pixelio.de

**vinEsch** URCHIGS  
**TERBIL**



Samstag, 7. Oktober 2017

## Weinlese mit dem Maultier

Traubenernte und Verarbeitung wie anno dazumal

Kleine Wanderung zum historischen Rebberg mit alte Rabe  
Traubenernte in Holzbränta  
Äs Mehlti von der Trächa im Rebhüüs  
Säumen der Ernte mit Mültini nach Terbil  
Pressen va ische Trübel auf altem handbetriebenem Driel  
Währschafthi Choscht im Polykarphüüs  
Dazwischen immer Spiis und Trank üs alter Zit  
Im folgenden Jahr erreicht Sie än Guttra va dischum Wii

Preis: Fr. 135.-  
Teilnehmerbeschränkung 25 Personen  
Anmeldeschluss: 30. September 2017

Nähere Informationen sowie Anmeldung:  
www.urchigs-terbil.ch  
info@urchigs-terbil.ch  
075 421 11 68  
www.vinesch.ch  
sekretariat@vinesch.ch



**Hotel-Restaurant Weisshorn**  
CH-3923 Törbel

Familie Fripi + Noemie  
Lorenz-Abgottspon



Telefon 027 952 21 34  
Fax 027 952 21 01  
info@hotelweisshorn.com  
www.hotelweisshorn.com



Nicht ein Unikat sondern dein Unikat



+ SWISS HANDMADE

www.karlenswiss.ch



Gemütliches Lokal im Erdgeschoss  
mit feinen Köstlichkeiten.

**BISTROTTO**  
TREFFPUNKT FÜR JUNG | ALT  
079 416 65 81

Poststubi im 1. Stock  
für Anlässe jeglicher Art!  
Familienanlässe, Firmenessen, Taufen,  
Vereinsanlässe, Versammlungen...

## Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

<b>Eischoll</b>	27. Juli 2017
<b>Steg-Hohtenn</b>	3. August 2017
<b>Saas-Almagell</b>	10. August 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Heute im Fokus: Törbel

# Stieggini

## Törbel – d Stieggini

«Stiera» – so wird die Dorfbevölkerung in Törbel genannt. Weder Gemeindepräsident Urs Juon noch Hans Lorenz vom Verein «Urchigs Terbil» wissen, woher diese Bezeichnung genau kommt. Mit ihrer Vermutung liegen sie jedoch wohl richtig. «In Törbel lebten früher viele starke Leute, die zwischendurch das Faustrecht anwendeten», sagt Lorenz mit einem Augenzwinkern und fügt an: «Heute sieht das Ganze natürlich anders aus, das Dorf und die Dorfbevölkerung haben sich weiterentwickelt. Bestimmt geht ein Einheimischer heute einer Schlägerei tendenziell eher aus dem Weg.»

Geblichen ist der Übername: «D Stieggini» werden sie in Törbel noch heute genannt. Entwickelt hat sich Törbel – ein traditionelles Bergdorf,

geprägt durch die zahlreichen sonnenverbrannten Häuser – auch bezüglich Vereinsleben. Im Dorf gibt es gleich 16 Vereine. Beeindruckend und rekordverdächtig zugleich: Mit den Tambouren und Pfeifern, der Musikgesellschaft, der Guggenmusik und den Moolsalp-Highlands gibt es in Törbel vier musikalische Vereine. Wie manch anderes Bergdorf in der Region muss das Dorf im Vispental

jedoch mit unterschiedlichen Herausforderungen kämpfen: Eine hohe Priorität hat der Ausbau der Erschliessungsstrasse. Törbel ist verkehrstechnisch zwar gut erschlossen. Seit Ende der 1930er-Jahre führt eine Strasse von Stalden nach Törbel und dann bis zur Moolsalp. Diese ist jedoch nicht durchgehend zweispurig befahrbar. «Ich plädiere dafür, dass sich der Kanton und der Bund für die Bergdörfer einsetzen und die Strassen grundsätzlich möglichst alle doppelspurig erschliessen», sagt Gemeindepräsident Urs Juon. Törbel ist bekannt dafür, seine Traditionen weiterzuführen und zu leben. «Wir haben einen schönen alten Dorfteil und sind ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf, welches in jüngster Vergangenheit eine rasante Entwicklung erlebt hat», sagt Juon. Dem-

nach lege die Bevölkerung grossen Wert darauf, sich an frühere Zeiten zu erinnern, sagt der Gemeindepräsident. Aus diesem Grund wurde in Törbel vor über 30 Jahren der Verein «Urchigs Terbil» gegründet. Mit einer klaren Zielsetzung: Die Jugendlichen sollen erfahren, wie man früher gelebt hat und wo die grössten Herausforderungen als Selbstversorger bestanden haben. ■

*«Früher wurde oft das Faustrecht angewendet»*

## Hans Lorenz, Verein «Urchigs Terbil»

**Herr Lorenz, der Verein «Urchigs Terbil» bietet Rundgänge an, bei denen man viel Wissenswertes über das Leben in Törbel vor 50 bis 100 Jahren erfährt. Wie sieht ein solcher Rundgang aus?**

Wir zeigen in acht Gebäuden, wie man früher gelebt hat. Dafür mussten sie teilweise saniert werden. Dies erfolgte in Fronarbeit, ansonsten wäre das ganze Projekt erst gar nicht realisierbar gewesen.

## Für wen ist der Rundgang?

Der Rundgang ist für jeden, der sich für das Leben von damals interessiert. Neben der Dorfbevölkerung haben wir unterschiedliche Besuchersegmente bei den Rundgängen: Deutsche, Schweizer oder Interessierte aus der Region machen wohl den grössten Besucheranteil aus.

## Weshalb ist es der Dorfbevölkerung derart wichtig, die Tradition im Dorf weiterzuleben?

Die Jugend soll wissen, wie wir früher gelebt haben. In einem Haus zeigen wir, wie eine Familie früher geschlafen hat, das kann man sich heute kaum mehr vorstellen.

## Erzählen Sie.

Es gab Situationen, in denen vier Kinder in einem Bett schliefen. Zwei hatten die Köpfe nach oben gerichtet, zwei nach unten. Heute denkt man oft, jedes Kind brauche sein eigenes Zimmer.

# Flüchtlinge backen in Erschmatt

**Erschmatt** Asylsuchende aus dem Oberwallis wurden letzte Woche zu einem Back-Erlebnistag nach Erschmatt eingeladen. Betreut werden sie überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Gemäss dem Flüchtlingshochkommissariat der UNO sind 65,3 Millionen Menschen – jeder 113. Mensch – auf der Flucht. Das sind so viele wie nie zuvor. Viele landen auch in der Schweiz. «Wir sind nicht freiwillig hier», meint eine Asylsuchende aus Tibet, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen will. «Die Chinesen könnten beim Googeln meinen Namen finden und erfahren, dass ich in der Schweiz bin. Dadurch könnten sogar meine Eltern in Schwierigkeiten geraten», befürchtet die junge Frau. Wie viele andere Flüchtlinge kämpft sie gegen das Heimweh, muss traumatische Erinnerungen von ihrer strapaziösen Flucht in einem Lastwagen verarbeiten, mit einer ihr völlig fremden Kultur und viel Misstrauen klarkommen – und jetzt auch noch mit einem negativen Entscheid fertigwerden. «Ich bekomme nur noch Nothilfe», erzählt sie, «aber nach Hause zurückzukehren ist unmöglich.» Ihre Flucht geht weiter – viele Flüchtlinge stossen dabei an die Grenzen der Belastbarkeit.

## Ehrenamtliche Helfer

Weil andererseits aber auch die Zielländer mit den Flüchtlingsströmen überfordert sind, bemühen sich ehrenamtliche Mitarbeiter um deren Integration. Im Wallis engagiert sich etwa Marianne Steiner aus Erschmatt. Letzte Woche hat sie einen Back-Erlebnistag für Asylsuchende organisiert. Von Brig und Visp kommend, reisen sie mit dem Zug bis Leuk, von hier geht es mit dem Kleinbus nach Erschmatt. Auf der Fahrt dahin wird einer jungen Frau schlecht, sodass in Bratsch ein kurzer Zwischenstopp eingelegt wer-



Bei der Herstellung des Teigs wird kräftig mitgeholfen.

den muss. In Erschmatt angekommen, erklären Mitarbeiter des Roggenzentrums dann das Getreide mit den langen, tief wachsenden Wurzeln, das man auch in anderen Ländern mit kargen Böden kennt, etwa in Afghanistan, der Heimat von Feroz Nawrozali.

## Nachts kaum Schlaf

«Aus diesem vom Krieg ruinierten Land, wo laufend Leute entführt und getötet werden, musste ich aus Furcht vor den Taliban flüchten. Meine Frau und meine fünf Kinder zwischen 1 ½ und 14 Jahren musste ich zurücklassen», erzählt er. Nur selten kann er telefonieren, und so lebt er heute in ständiger Sorge um seine Liebsten, kann deshalb nachts kaum schlafen und wünscht sich nichts sehnlicher, als seine Familie nachkommen zu lassen. «Doch das ist unmöglich», glaubt er. Inzwischen ist er seit 18 Monaten auf der Flucht. Das Kneten des Teigs und das Formen der Brote in der 30 Grad warmen, kleinen Backstube des Bürgerhauses von Erschmatt lässt die Sorgen um die Familie einen kurzen Moment lang vergessen. Solange der Vorteig noch weich ist, kneten die Frauen. Wenn er aber zunehmend zäher wird und mehr Muskelkraft gebraucht wird, kneten und formen die Männer. Die Frauen vertreiben sich derweil die Zeit mit einem Memory-Spiel, aber nicht zum Spass, sondern um deutsche Wörter zu lernen. Für Tibetisch, Farsi oder Tigrinya sprechende Menschen klingt die deutsche Sprache exotisch.

## Vier Tage auf dem Meer

Tigrinya spricht auch Habtan Abraham aus Eritrea. Er sei aus Furcht vor einem Diktator geflohen, erzählt er. Zwei Jahre lebte er in einem Flüchtlingslager in Äthiopien. Dann ging es über den Sudan und Libyen auf ein Boot. «Wir waren vier Tage auf dem Mittelmeer und hatten nichts zu essen und zu trinken», erzählt er. Viele Flüchtlingsboote kenterten – er erreichte die italienische Küste. Von hier aus ging es mit dem Zug nach Chiasso und weiter nach St-Gingolph bis nach Visp. Abraham ist arbeitswillig und würde gern als Maler arbeiten. Jacqueline Wyder Besson vom kantonalen Amt für Asylwesen hilft ihm dabei. «Grundsätzlich gilt», so Wyder Besson, «dass Asylsuchende mit dem Permis N schon nach drei Monaten arbeiten dürfen. Allerdings nur in den Bereichen Landwirtschaft, in Gastromieküchen von Tourismusdestinationen, in Bäckereien, Metzgereien oder in Privat- oder Kollektivhaushaltungen.» Anerkannte Flüchtlinge mit Permis F dürfen auch in anderen Berufen arbeiten. «Es gibt viele arbeitswillige Asylsuchende», ergänzt Wyder Besson. «Das Problem ist nur, dass viele Arbeitgeber auf Leute aus Osteuropa zurückgreifen, statt Asylsuchende zu beschäftigen.» Während dem Mittagessen – geschwellte Kartoffeln – kann der Teig reifen. Danach kommen die Laibe in den Ofen. Am Ende des Tages darf jeder sein eigenes Roggenbrot mit «nach Hause» nehmen – meist in ein kleines Zimmer, das mit einem anderen Flüchtling geteilt werden muss. ■

Christian Zufferey



Interessantes Projekt: Das Roggenbrotbacken.

# Neues Globi-Buch mit Lukas Imseng

**Saas-Fee/Luzern** Zum 85. Geburtstag von Globi – der beliebten Kinder-Papageifigur aus dem gleichnamigen Verlag – erscheint ein Frühstücksbuch. Die Rezepte dazu kommen vom Saaser Bäckermeister Lukas Imseng.

«Ich freue mich riesig, dass ich wieder an einem Globi-Buch mitwirken konnte und mein Fachwissen an Kinder weitergeben kann», sagt Bäckermeister Lukas Imseng (56) auf Anfrage. Schon beim Kochbuch «Backen mit Globi» (über 20 000 verkaufte Exemplare) hat Imseng mit seinem Fachwissen und seinen Rezepten zum Erfolg beigetragen.

## Einfache Rezepte

Das neue Kochbuch zeigt «Gluschtiges» und Wissenswertes über die wichtigste Mahlzeit des Tages. Mit witzigen Zeichnungen und einfachen Rezepten werden Kinder und Erwachsene dazu ermuntert, eine

feine selbst gemachte Konfitüre oder selbst gemachtes Gebäck auf den Frühstückstisch zu zaubern. «Viele Familien nehmen sich fast keine Zeit mehr zum Frühstück», sagt Lukas Imseng. «Mit dem neuen Globi-Frühstücksbuch wollen wir dem entgegenwirken und Kinder und Erwachsene auf spielerische Art und Weise dazu ermuntern, zusammen ein leckeres Frühstück zuzubereiten.»

## Viel Wissenswertes

Im neuen Kochbuch sind aber nicht nur Rezepte und Backanleitungen aufgelistet – das neue Frühstücksbuch enthält auch viel Wissenswer-



Lukas Imseng mit Globi bei der Vorstellung seines letzten Buches.

tes zum Thema Frühstück. Warum ist diese Mahlzeit so wichtig für uns? Und in welchen Kantonen ist welches Brot zu Hause? Diese und andere Fragen werden im neuen Globi-Buch beantwortet. Auch das Thema Nachhaltigkeit kommt nicht

zu kurz. So gibt es zum Beispiel für die Verwertung von Brotresten ein eigenes Kapitel mit leckeren Rezepten. Die Buchtaufe von «Globis grosses Frühstücksbuch» ist am 26. August in der Richemont Fachschule in Luzern. ■

rz

## Liebeslust & Liebesfrust

### Soll ich meine wahren Gefühle zeigen?

Liebe Anke

Ich bin schon seit Längerem Single. Nun habe ich eine tolle Frau kennengelernt, die jedoch 13 Jahre älter ist als ich. Wir haben uns gut unterhalten und ich hatte das Gefühl, es knistert zwischen uns. Nun zu meinem eigentlichen Problem: Soll ich ihr sagen, dass ich mich in sie verliebt habe und sie gerne näher kennenlernen möchte? Wie wird sie darauf reagieren? Was sagen ihre Kollegen, Freunde und Familie? Und wie werden meine Familie und meine Freunde damit umgehen? Oder soll ich mich zurückhalten und ihr gegenüber nichts von meinen Gefühlen preisgeben und abwarten, ob von ihr was kommt? Ich bin so unsicher und weiss einfach nicht, was ich tun soll. ■ Manuel

Lieber Manuel

Gefühle zu zeigen fällt vielen Menschen schwer. Das hat mitunter damit zu tun, dass wir von klein auf lernen, unsere wahren Gefühle zu unterdrücken und zu verbergen, um nicht unsicher zu wirken. Genau das kann uns aber daran hindern, mutig und neugierig zu sein, unsere Gefühle zu offenbaren und etwas auszuprobieren und zu wagen. Gerade in einer Partnerschaft ist es wichtig, über Gefühle ehrlich sprechen zu können und diese auch zu zeigen. Ich rate dir, einen Schritt nach dem anderen vorwärts zu gehen. Wichtig ist dabei,



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Genau wie Christoph Kolumbus, der die neuen Länder sehen und entdecken wollte und sein Augenmerk darauf gelenkt hat und nicht auf die Gefahren der Seefahrt. Überlege dir, in welchen Situationen du mutig warst, und erinnere dich daran, wie du es damals geschafft hast. Was kann dir passieren? Wenn du es nicht ausprobierst und wagst, wirst du es auch nie wissen. Vielleicht ist sie dir dankbar und wartet auf den ersten Schritt von dir? Probiere aus. Ich wünsche dir alles Gute. ■ Anke

**Haben Sie Fragen** an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: [liebeslust@lieben-lernen.ch](mailto:liebeslust@lieben-lernen.ch)

## Mineralienmuseum im Binntal wird erweitert

**Binn** Mehr als 1000 Einzelstücke können im Mineralienmuseum in Binn betrachtet werden. Jetzt soll die Ausstellungsfläche vergrössert werden.

Während mehr als 50 Jahren hat der bekannte Strahler André Gorsatt eine einzigartige Sammlung einheimischer Mineralien zusammengetragen. Im 2012 erbauten Mineralienmuseum im Weiler Fäld im Binntal sind über 1000 Sammlerstücke ausgestellt. «Wir brauchen dringend mehr Platz», sagt André Gorsatt. Deshalb will die Museumsbesitzerin, die Mineralienstiftung André Gorsatt, das Museum um einen weiteren Ausstellungsraum erweitern. Künftig können dort auch Fundstücke aus der Mineraliengrube Lengenbach ausgestellt werden. Die Umbauarbeiten sollen 2018 durchgeführt werden, sodass das erweiterte Mineralienmuseum dann 2019 eröffnet werden kann. ■

fos



Mehr als 1000 Mineralien sind ausgestellt.

Foto zvg

# «Ich erwarte viele Siege im Shirt des FC Sitten»

**Sitten** Marco Schneuwly wechselte im Sommer vom FC Luzern zum FC Sitten. Er spricht über seine Erwartungen, sein neues Leben im Wallis und die Vorfreude auf die Heimspiele.

**Raclette, Walliser Wein, Walliser Trockenfleisch – Marco Schneuwly, was mögen Sie am liebsten?**

Am liebsten alles zusammen (lacht). Im Ernst, zu ein bisschen Trockenfleisch und einem feinen Raclette im Anschluss sage ich bestimmt nicht nein. Ich mag diese Walliser Spezialitäten.

**Hatten Sie bereits die Gelegenheit dazu, sich mit Walliser Spezialitäten zu verköstigen?**

Leider noch nicht. Während der Vorbereitung ist ziemlich viel los. Es stehen viele Trainingseinheiten und Testspiele an, sodass wir gut beraten sind, etwas Leichtes zu essen.

**Sie wechselten vom FC Luzern zum FC Sitten und absolvierten die Vorbereitung im Wallis. Wo lagen für Sie persönlich die grössten Herausforderungen nach dem Transfer?**

Es gab diesbezüglich keine grossen Stolpersteine. Ich wusste, was mich in Sitten erwartet, denn nach mehreren Jahren in der Super League kennt man die Vereine recht gut, sodass weder die Umgebung noch die Infrastruktur im Wallis etwas Neues für mich sind.

**Sie rückten gleich nach Ihrer Ankunft in ein Trainingslager ein. War das ein Vorteil?**

Auf jeden Fall. Während den neun Tagen in Crans-Montana lernte ich die Spieler kennen. Man sieht sich dann quasi Tag und Nacht, sodass man schnell Anschluss findet.

**Mit Paolo Tramezzani steht ein neuer Trainer an der Seitenlinie im Tourbillon. Wie hat er die Vorbereitung beeinflusst?**

Bei einem neuen Trainer hängt sich immer jeder voll rein und will sich in den Trainings aufdrängen, das ist bei uns nicht anders. Wir haben zurzeit ein relativ grosses Kader, was sich auf die Qualität im Training auswirkt. Ein neuer Trainer bedeutet für jeden einen Neuanfang, das spürt man in der Mannschaft.

**Inwiefern?**

Wenn ein Trainer länger in einem Team ist, merkt man, auf welche Spieler er setzt und wel-



Fotos FC Sitten/facebook.com

che er in den Ernstkämpfen weniger einsetzt. Ist jedoch ein neuer Trainer da, will jeder Leistung bringen und sich für die Stammelf aufdrängen. Das fördert den Konkurrenzkampf.

**Wie ist Ihr erster Eindruck von Paolo Tramezzani, dem neuen Trainer?**

Ich habe einen äusserst positiven Eindruck von ihm gewonnen. Er ist sehr menschlich und setzt in den Trainings voll auf die Qualität. Er erwartet stets aufmerksame Spieler in den Trainingseinheiten und lebt das mit seinem Staff vor. Dadurch bleibt jeder stets hoch konzentriert.

**Tramezzani lässt in einem 3-5-2-System spielen. Wie können Sie als Strafraumstürmer davon profitieren?**

Wir können uns als Team durch dieses System viele Chancen erarbeiten, doch wir dürfen nicht vergessen, dass gerade wir Stürmer die ersten Verteidiger sind und somit unsere Defensive verstärken müssen.

**Marco Schneuwly, bereits vor zwei Jahren wollten Sie zum FC Sitten wechseln. Damals legte der FC Luzern sein Veto ein. Nun hat es geklappt. Weshalb wollten Sie unbedingt ins Wallis wechseln?**

Mir gefällt das Gesamtpaket im Wallis und ich bin sehr froh, dass es nun – zwei Jahre später – mit

dem Wechsel geklappt hat. Nachdem ich bereits in der Challenge League für Sitten auf Torjagd gegangen bin, darf ich für Sitten nun in der Super League stürmen.

**Spielten Sie mit dem FC Luzern gern im Tourbillon?**

Nein. Wir mochten die lange Reise ins Wallis nicht. Hinzu kam diese sehr spezielle Atmosphäre im Stadion, die es für jeden Gegner sehr schwierig macht, gegen den FC Sitten zu bestehen. Demnach ist meine Vorfreude sehr gross, dies auch einmal anders erleben zu dürfen.

**Neben Sitten buhlte auch Lugano um Sie. Im Tessin hätten Sie gewiss Europa League gespielt. Ging es Ihnen ums Geld?**

Nein, das stimmt nicht. Bereits vor zwei Jahren habe ich mich mit meiner Familie über einen Wechsel zum FC Sitten unterhalten. Damals haben wir uns entschieden, dass wir ins Wallis wechseln möchten. Das hat sich bis zu diesem Sommer nicht geändert, und nun haben wir die Chance gepackt.

**Was macht das Wallis attraktiver als das Tessin?**

Als Fribourger macht für mich ein Wechsel ins Wallis mehr Sinn. Hier ist alles ein bisschen näher beisammen. Meine Eltern wohnen zudem in der Nähe, und eben: Wir haben uns damit bereits vor zwei Jahren intensiv beschäftigt. Das gab den Ausschlag für Sitten.

«Im Tourbillon spielten wir nie gerne»

**Marco Schneuwly, in den vergangenen zwölf Jahren haben sich ausschliesslich vier Schweizer Teams die je zwölf Meisterschaften und Cupsiege geteilt. Neben Basel, Zürich und GC gehört auch Sitten dazu. Stufen Sie die Titel-Chancen im Wallis höher ein als in Luzern?**

Natürlich hofft ein Sportler immer, dass er einen Titel feiern kann. Dafür arbeiten wir jeden Tag hart. Das ist mein Ansporn. Ich feierte im Jahr 2006 mit dem FC Sitten den Cupsieg, obwohl ich im Final nicht spielen durfte. Was wir damals im Vorfeld erleben durften, war einmalig.

**In einem Interview mit der «Luzerner Zeitung» sagten Sie, dass Sitten eine richtig gute Truppe habe. Mit Ziegler, Salatic, Akolo oder Pa Modou hat das Team jedoch viel Qualität verloren.**

**Wie stark ist der FC Sitten noch?**

Ich denke, wir haben weiterhin sehr viel Qualität in der Mannschaft. Wir trainieren extrem hart und erzielen im läuferischen, technischen und taktischen Bereich grosse Fortschritte. Es ist bestimmt ein Vorteil, dass wir gegen äusserst erfolgreiche europäische Klubs wie Eindhoven, Marseille oder Bilbao Testspiele bestreiten konnten und uns dadurch weiter verbessert haben.

**Der FC Basel und YB werden auch in der nächsten Saison ganz vorne erwartet. St.Gallen und die Zürcher Vereine haben aufgerüstet. Kann Sitten mit der Spitze mithalten?**

Ich denke, wir können definitiv mit der Spitze mithalten. Wichtig ist, was wir aus der Situation herausholen. Gelingt es uns, unser Potenzial abzurufen und immer wieder an die Leistungsgrenze zu gehen, dann werden wir uns an der Spitze etablieren können.

**Dennoch fehlt dem Team die Breite im Kader. Teilen Sie diese Einschätzung?**

Ich glaube die Breite ist vorhanden, das zeigt sich, wenn man die Kadergrösse in den Trainingseinheiten sieht.

**Es sind sehr viele junge Spieler dabei, die kaum oder nur wenige Erfahrung in der Super League haben.**

Ja, diese Spieler gibt es natürlich auch. Doch irgendwann muss ein junger Spieler ja seine Erfahrungen sammeln. Dass wir gerade mit Ziegler und Salatic viel Routine verloren haben, ist unbestritten.

**Zu guter Letzt ganz konkret: Was erwarten Sie von der Saison mit dem FC Sitten?**

Ich erwarte tolle Spiele und viele Siege im Shirt des FC Sitten. Zudem wollen wir Emotionen ins Stadion bringen und versuchen, stets unsere Leistung abzurufen. ■

Simon Kalbermatten



### Zur Person

**Vorname** Marco **Name** Schneuwly  
**Geburtsdatum** 27. März 1985 **Familie** Verheiratet, ein Kind **Beruf** Fussballprofi beim FC Sitten

### Nachgehakt

Der FC Sitten beendet die Saison in der Tabelle vor dem FC Luzern. **Ja**  
 Ich garantiere den Fans 12 Saisontore. **Joker**  
 FC-Sitten-Präsident Christian Constantin habe ich bereits immer bewundert. **Ja**  
 Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

im Garten der Bergland Produkte  
mitten in Ernen

# Kulturgarten Ernen 2017

Samstag 22. Juli | 21h  
**Walliser Seema**  
Worldmusic aus dem Wallis

Samstag 29. Juli | 21h  
**Cello Inferno**  
666% Rock 'n' Roll

Sonntag 6. August | 10.30h  
**Jazz-Brunch mit Duo Montana**  
von Bach bis Blues  
feat. Klaus Leuenbergers 5\*\*\*\* Brunch-Buffer

Kulturgarten Ernen  
Infos & Tickets | Tel 027 971 23 60  
rockinstall.ch | kulturgarten-ernen.ch

FREIE FERIEREPUBLIK  
Saas-Fee

BEKANNTMACHUNG

## MÄRLIWUCHA SAASTAL

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

klapperlapapp

22. - 29.07.2017  
WWW.SAAS-FEE.CH/MAERCHENWOCHE



### Stiftung Wohnheim und Beschäftigungsstätte für Schwerkörperlich- und Mehrfachbehinderte Oberwallis in Visp

Das Wohnheim «Fux campagna» bietet körperlich behinderten Erwachsenen ein angenehmes Zuhause. Wir steuern im gegenseitigen Austausch unseren Teil für ein Leben mit grösstmöglicher Lebensqualität bei.

Die Stiftung realisiert derzeit ein umfassendes Erweiterungsprojekt und kann künftig das Leistungsangebot des Wohnheims mit Beschäftigung und Tageszentrum markant erweitern. Interessierte können in diesem Prozess mitwirken!

### Wir suchen auf den 1. Dezember oder nach Absprache: Sektorenleiter(in) Wohnen und Pflege

Wir interessieren uns für eine qualifizierte Person, welche sich gut in unseren Betrieb einfügen und gleichzeitig die Zukunft markant mitgestalten will.

- Sie übernehmen die fachliche Verantwortung im Pflegebereich
- Sie führen das Personal des Sektors
- Sie koordinieren intern und extern die bereichsübergreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Sie prägen die künftige Ausrichtung der Institution entscheidend mit
- Sie prägen im Team die Alltagsgestaltung des Heims mit Animation und Ritualen

#### Wir erwarten:

- Ihre entsprechende berufliche Qualifikation mit Erfahrung im Bereich der Pflege sowie Kenntnisse im Wohnsektor
- Ihr Engagement bei der Steuerung und Überwachung des Pflegeprozesses sowie der Qualitätsentwicklung
- Ihre Führungskompetenz
- Ihre Kompetenz für die Implementierung des BESA-Systems
- Ihre Freude an der Langzeitpflege und Erfahrungen in den Bereichen Demenz und Alter
- Ihre Bereitschaft zur Vertiefung in das Feld der körperlichen Behinderungen
- Ihre Flexibilität im Alltag

Die künftige Sektorenleitung muss sich mit den Werten der Institution identifizieren können. Sie hat aber auch die Möglichkeit, neue und fachlich angezeigte Impulse zu setzen. Dies tun Sie mit Sozialkompetenz, Empathie und einer würdigenden Grundhaltung gegenüber den bisherigen Leistungen des Hauses. Im Zentrum steht immer die Klientel!

#### Wir bieten:

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen (vorwiegend Bürozeiten)
- ein interessantes, verantwortungsvolles und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet
- den unterstützenden Support im administrativen, technischen und hauswirtschaftlichen Bereich
- die Möglichkeit zur Einflussnahme auf eine von Wertschätzung geprägte Institutionskultur

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 8. August 2017 an: Wohnheim Fux campagna, Direktion, Eymatt 15, 3930 Visp

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Sektorenleiter Urs Minnig unter 027 948 04 00 zur Verfügung.

## Sommer-Rätsel-Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Badeurlaub» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Je ein Eintritt ins Schwimmbad Reckingen:

**Karin Benelli-Perrollaz, Brig-Glis**  
**Beatrice Kluser, Naters**  
**Chiara Perrollaz, Brig**  
**Beata Spranzi, Oberwald**

Ein Gutschein für 1 grosses  
Frühstücksbuffet im Visperhof:

**Therese Zimmermann, Visperterminen**

Je ein Eintritt für die Breitling Air Show in Sitten:

**Sigrid Seiler, Naters**  
**Jules Kuonen, Naters**  
**Pia Kämpfen, Ausserberg**  
**Pius Fux, Grächen**  
**Josef Fux-Schaller, Embd**

Je zwei Eintritte für das Seenachtsfest in Spiez:

**Stefan Zengaffinen-Mathieu, Steg**  
**Hans Schwab, Naters**  
**Anton Schmid, Guttet-Feschel**  
**Irma Zwahlen, Müllheim**

Je zwei Eintritte für das  
Guinness Irish Festival in Sitten:

**Sonja Steiner, Leuk-Stadt**  
**Livia Eggel, Naters**  
**Rosmarie Jerjen, Baltschieder**  
**Alessia Imhasly, Fieschertal**  
**Viktor Oggier, Varen**

Wir gratulieren!







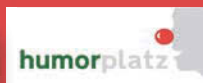
## 1. August 2017 Leuk-Stadt Nationalfeier

bei den historischen Schlössern in Leuk-Stadt ab 19:30 Uhr

- ✦ Musikgesellschaft Enzian, Erschmatt
- ✦ Alphorntrio Bella-Tola
- ✦ Ehrung langjähriger Gäste
- ✦ Musikalische Unterhaltung mit Elmar
- ✦ Moderation: Yannick Zenhäusern
- ✦ Duo Dünitü mit Bärq-App



Ansprache von Rudolf Steiner  
Leuker Botschafter 2017



Es laden Sie freundlich ein,  
Gemeinde Leuk & Tennisclub Leuk-Susten

## 1. August-Feier 2017 auf der Moosalp



### Festprogramm

- 14.00 Eröffnung
- 14.30 Einzug Musikvereine
- 14.45 Beginn Bundesfeier
- Festansprache:  
Staatsrat Christophe Darbellay
- 16.00 Schluss der offiziellen Feier



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**



### BEKANNTMACHUNG

## TRADITIONELLER NATIONALFEIERTAG IM SAASTAL

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN

**FOLKLORE UMZUG**  
«WIE DIE ALTEN SAASER LEBTEN»

AB 16 UHR IN SAAS-GRUND

Detaillierte Programme unter [www.saas-fee.ch/events](http://www.saas-fee.ch/events)



# Unheimliches Geschehen...

**Saas-Grund** Mitten im alten Dorf von Saas-Grund herrscht emsiges Treiben. **Mysteriös geht es da zu und her. Da wird gebaut, geflucht, gebetet und geweint.**

Unheimliches spielt sich im alten Dorf von Saas-Grund ab. Man fühlt sich hineinversetzt in längst vergangene Zeiten. Menschen in alten Gewändern. Keifende Frauen. Betrunkene Jugendliche. Verzweifelte Geistliche. Wild, spannend, auch ergreifend geht es da zu und her. Seeausbrüche. Bittere Armut. Auswanderung. Pest und Krieg prägen die Zeit. Fordern der Saaser Bevölkerung alles ab. Ihr Überlebenswille, ihr Gottvertrauen, aber auch ihr Humor sind beeindruckend. Der überraschende Besuch des Königs von Sardinien, des mächtigen

Herrschers des Europäischen Salzhandels. Die brutalen Zusammenstösse mit den Soldaten Napoleons. Mit List, Fantasie, Trotz und Durchhaltewillen reagiert das eigenwillige Bergvölklein. Auch wenn die Umstände oft zum Heulen sind, die «Saasini» geben die Hoffnung nicht auf.

Ein ergreifendes, historisch fundiertes Freilichttheater, welches hier, inmitten des authentischen alten Dorfes von Saas-Grund, ab dem 28. Juli 2017 der Öffentlichkeit gezeigt wird.

Sichern Sie sich Ihren Platz unter [www.imtaldershoffnung.ch](http://www.imtaldershoffnung.ch).

Lassen Sie sich inspirieren von aussergewöhnlichen Menschen, die nie aufgaben. Sie standen zusammen. Gaben die Hoffnung nie auf. Mit Gottvertrauen, Ausdauer und ein bisschen Humor stellten sie sich



den garstigen Herausforderungen ihrer Zeit. Dies von den alten Saasern zu lernen, würde uns in der heutigen Zeit sicherlich nur gut tun... ■

**Christoph Gysel**

«Man muss einfach einmal mehr aufstehen als hinfallen.»

Rita Süßmuth

## Saaser Freilichttheater

1475–1905

# IM TAL DER HOFFNUNG

Seeausbrüche. Pest. Kriegswirren, die Saaser standen wieder auf.

**AB 28. JULI 2017  
SAAS-GRUND**

[www.imtaldershoffnung.ch](http://www.imtaldershoffnung.ch)



# Sieben Tipps für Sport bei heissen Temperaturen



Tipps vom Profi: Christoph Oberholzer gibt Auskunft über Sport im Sommer.

**Visp** Was muss man beim Training bei heissen Temperaturen beachten? Wir haben sieben Tipps, um in Form zu bleiben.

Im Sommer bei warmen Temperaturen trainieren oder lieber mit Freunden grillieren? Darauf hat Christoph Oberholzer, Besitzer des Fitnesscenter «ChrisTopPark», direkt eine Antwort. «Das Training sollte nicht von der Saison abhängen», meint er. Viele jedoch lassen das Training an warmen Sommertagen sein und das, obwohl der Sommer die beste Zeit ist, um seinen Körper in Schwung zu bringen. «Der Körper ist überhitzt und in der Folge muss man noch mehr Aufwand betreiben, um in die richtige Form zu kommen. So lohnt es sich also, auch im Sommer zu trainieren», erklärt der diplomierte Fitnessinstructor. Doch um das Maximum im sommerlichen Training herauszuholen, sind ein paar wich-

tige Tipps zu beachten. Wer diese Ratschläge befolgt, kommt schnell zu persönlichen Erfolgen. Dabei ist egal, ob man draussen Sport betreibt oder sich im Fitnesscenter in Form hält. «Das Wichtigste ist ein klares Ziel vor Augen zu haben und seine Grenzen zu kennen», sagt der Fitnessinstructor. ■ **Raniero Clausen**

**So trainieren Sie richtig!**

## Ernährung

«Ich empfehle eiweissreiche Nahrung wie Hüttenkäse für das optimale Training. Die Proteine liefern den richtigen Stoff, um den Muskelaufbau voranzutreiben. Für das leichtere Training eine ausgewogene Ernährung und für Trainings über eine Stunde ein Zuckerpräparat griffbereit haben.»

## Flüssigkeit

«Gerade im Sommer sollte viel getrunken werden. Optimal sind mindestens zwei Liter Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Dabei sollte auf Wasser zurückgegriffen werden.»

## Trainingsmöglichkeiten

«Ob man sich an der frischen Luft bewegt oder im Fitnesscenter trainiert, spielt keine Rolle. Jeder sollte individuell agieren. Die Hauptsache ist, konsequent zu bleiben.»

## Das richtige Timing

«Ins Sportzentrum kann man auch tagsüber ohne Bedenken hingehen. Draussen sollte auf die Temperatur und Tageszeit geachtet werden. Geht man in den frühen Morgenstunden, ist man auf der sicheren Seite. Es verleiht auch ein gutes Gefühl für den restlichen Tag.»

## Gemeinsam trainieren

«Trainiert man zusammen mit Freunden, macht auch eine Runde Jogging mehr Spass. Das Gleiche zählt für das Krafttraining. So steigt die Motivation und man treibt einander zu Höchstleistungen an.»

## Konsequent sein

«Das Wichtigste ist, konsequent zu bleiben, trotz der Wärme. Die Jahreszeit sollte kein Handicap sein.»

## Grenzen kennen

«Gerade bei der Hitze überschätzen sich viele und schaden so ihrer Gesundheit. Sonnenstich, Kreislaufprobleme oder ein Hitzschlag können die Folge sein. Also aufgepasst!»

## Dirigent/in

Die MG Enzian sucht per Oktober 2017 eine/n musikalische/n Leiter/in.

Wir sind ein Dorfverein mit 21 motivierten sowie ambitionierten Aktivmitgliedern und spielen in der 3. Stärkeklasse (Brass Band).

Probetag: jeweils Freitag (Zusatzproben / Registerproben nach Vereinbarung)

Für weitere Auskünfte: [sch.ch71@bluewin.ch](mailto:sch.ch71@bluewin.ch) / 077 452 72 24

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.08.2017 an:

MG Enzian Erschmatt  
z. H. Christoph Schnyder  
Kreuzstrasse 10  
3957 Erschmatt

oder per Mail: [sch.ch71@bluewin.ch](mailto:sch.ch71@bluewin.ch)

**MG Enzian Erschmatt**  
Musizieren auf der Sonnenseite



## Logistiker/in

Möchten Sie Ihre Ideen in nutzbringende und sinnvolle Technologien verwandeln? Ob im Bereich **Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology** oder **Energy and Building Technology** – mit uns verbessern Sie die Lebensqualität der Menschen auf der ganzen Welt. Höchste Qualitätsstandards, maximale Leistung und grösstmögliche Produktvielfalt machen Bosch zu einem der führenden Hochtechnologie-Unternehmen. Diese Ansprüche gelten auch für die Entwicklungs- und Produktionsstätte der Tochterfirma Scintilla AG in St. Niklaus, die innovative Produkte mit hohem Kundennutzen für alle Regionen der Welt produziert.

### Ihr Beitrag zu Grosse

- ▶ Kommissionierung und Einlagerung von Sägeblättern im 3 Schicht-Betrieb
- ▶ dazugehörige Systempflege
- ▶ Einbringung von Optimierungsvorschlägen

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung  
Bewerbungsfrist: **04. August 2017**

### Make it happen.

[www.bosch-career.ch](http://www.bosch-career.ch)

### Was Sie dafür auszeichnet

- ▶ Logistiker EFZ oder entsprechende Erfahrung als Lagerist
- ▶ sichere Anwendung von MS Office, SAP Kenntnisse von Vorteil
- ▶ hohe Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- ▶ selbstständige Arbeitsweise

Scintilla AG  
Frau Patricia Ruffiner  
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus  
Tel. +41 (0)27 955 13 58  
[patricia.ruffiner@ch.bosch.com](mailto:patricia.ruffiner@ch.bosch.com)

**Dipl. Ing. FUST** | Elektrohaushalt · Multimedia  
Küchen · Badezimmer · Renovationen  
Und es funktioniert. | Eigenheim-Umbau /-Neubau

- Elektronisches Tablet anstatt Rapportblock
- Freundlicher Kundenkontakt anstatt Baustellen-Slang
- Abwechslung beim Arbeitsort anstatt immer die gleiche Baustelle
- Leistungsabhängige Entlohnung anstatt Fixlohn
- Selbständiges Arbeiten anstatt Chefmonteur im Nacken

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann sind Sie unser neuer handwerklich und technisch begabter

## Ausliefermonteur

zur Verstärkung unseres dynamischen Teams in **Steg** für die **Region Oberwallis/Untertal**. Fust ist der führende Anbieter von Elektrohaushalt und Multimedia und gross im Geschäft mit Küchen- und Badezimmer-Umbauten. Wir bearbeiten den Schweizer Markt erfolgreich als selbständig geführte Tochtergesellschaft der Coop-Gruppe.

**IHRE Aufgaben:** Fachmännische Lieferung und Installation von Elektro-Haushaltapparaten bei unserer anspruchsvollen Privatkundschaft

### Ihr Profil:

- Handwerklich und technisch begabt
- Abgeschlossene Ausbildung (EFZ) als Elektro-Monteur, Montage-Elektriker, Schreiner, Sanitär oder ähnlich
- Anschlussbewilligung nach NIV Art. 15 von Vorteil
- Sie sprechen deutsch und französisch
- Führerschein Kategorie B
- Gepflegtes Auftreten und angenehme Umgangsformen

**Wir bieten:** Ein attraktives leistungsabhängiges Salär, moderne Arbeitshilfsmittel, beste Sozialleistungen, ein Firmenfahrzeug sowie einen sicheren Arbeitsplatz in einem aufgestellten Team.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

**Dipl. Ing. FUST AG** | Riedmoosstrasse 10  
Herr **Bruno Kunz** | 3172 Niederwangen  
Leiter Heimlieferung | E-Mail: [b.kunz@fust.ch](mailto:b.kunz@fust.ch)



**RZ**

Buchen Sie Ihren Inserateplatz auf den nächsten

## Spezialseiten zum Thema Schulanfang

Inserateannahmeschluss: 28. Juli 2017  
Erscheinungsdatum: 3. August 2017

Telefon 027 948 30 10  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)



# Mineralientradition im Binntal

**Binntal** Am 23. Juli 2017 findet in Binn die 19. Mineralienbörse statt. An diesem Event präsentieren 20 Aussteller aus der ganzen Schweiz ihre schönsten Steine aus den Mineraliensammlungen. An einer Tombola-Verlosung können wertvolle Preise gewonnen werden. Für Ihr persönliches Wohlbefinden sorgt eine Kantine, für ein gutes Ambiente eine Ländlergruppe.

## Herzlich willkommen im Mineraliendorf Binn

Das Binntal ist in seiner Geologie einzigartig auf der Welt. Die gezielte Suche nach Mineralien im ganzen Tal lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen.

Die Mineralientradition wird heute noch gepflegt. Wer sich für Mineralien interessiert, ist im Mineraliendorf am richtigen Platz: Besuchen Sie das Museum im Dorf oder in Imfeld, erforschen Sie den neuen Gesteinserlebnisweg, suchen Sie selbst in den Bergen nach Mineralien, z. B. bei einer Exkursion, verarbeiten Sie Mineralien zu Schmuck. Suchen Sie ein passendes Geschenk, Sie finden viele schöne Ideen in den Mineralienläden im Dorf und in Imfeld. Während der Sommermonate können die Kinder an einer Schatzsuche teilnehmen. Der Gesteinsforscherrucksack vom Landschaftspark Binntal erfreut dabei die Kinderherzen.

An der 19. Mineralienbörse werden traditionell nur Steine aus der Schweiz ausgestellt. Der Sonderaussteller ist in diesem Jahr der einheimische Strahler Ewald Gorsatt. Selbst die kleinsten Gäste kommen auf ihre Kosten. So wird wieder die



Mineralienklopfstelle für Kinder aufgestellt.

Kulinarisch werden die Besucher verwöhnt. Es wird eine prima Kantine organisiert und im kleinen Zelt sorgt eine Ländlergruppe für ein gemütliches Ambiente. Um 16.30 Uhr wird die Verlosung der Tom-

bola durchgeführt. Die Organisatoren haben wieder viele wertvolle Preise organisiert. Selbstverständlich können an der Börse noch Lose gekauft werden.

Sie sehen – ein Besuch an der Mineralienbörse Binn lohnt sich bestimmt. ■

# MINERALIENBÖRSE

**BINNTAL**



**Sonntag, 23. Juli 2017**

09:00 h – 16:30 h

## 19. Mineralienbörse im Binntal

mit Schweizer Mineralien

Mineralienklopfstelle

Sonderschau - gestaltet von Ewald Gorsatt

Prima Kantine / Grosse Tombola

Im Zelt auf dem Parkplatz Binn-Dorf



Mineraliendorf  
**BINN**

LANDSCHAFTSPARK  
BINNTAL





# «Ramia kämpft immer für mich»



Von Kindesbeinen an auf dem Pferd und nun auf dem Weg zur Europameisterschaft – Elena Krattiger mit ihrem Pferd Ramia Lox.

Fotos zvg

**Baltschieder Ihre Leidenschaft für Pferde kennt keine Grenzen. Dressurreiterin Elena Krattiger (18) über ihren Sport und warum sie nach der EM in den Niederlanden pausieren wird.**

**Elena Krattiger, vor zwei Wochen holten Sie an den Schweizermeisterschaften im Dressurreiten in Basel den 3. Rang. Wie haben Sie diese Leistung gefeiert?**

Ich habe mich riesig über die Bronzemedaille gefreut, zumal die erste der drei Prüfungen aufgrund einiger Fehler nicht so verlief wie geplant. Die Chancen auf einen Podestplatz standen nach dem ersten Tag eher schlecht. Umso glücklicher war ich natürlich, dass ich die nächsten beiden Prüfungen dann fehlerfrei absolvieren und so meinen Rückstand aufholen konnte.

**Sie nehmen seit dem 7. Lebensjahr Reitstunden. Wie sind Sie auf den Reitsport gekommen?**

Bei einem Sonntagsspaziergang kam ich mit meinen Eltern am Reitstall in Baltschieder vorbei. Als ich die Pferde dort sah, war ich sofort fasziniert, sodass ich schon einige Tage später meine ersten Reitstunden hatte. Damit bin ich die Einzige im Nationalkader, die nicht aus einer «Pferdefamilie» stammt.

**Wie muss man sich Ihre Arbeit mit Pferden vorstellen?**

Sportpferde auf diesem Niveau können mit Spitzenathleten verglichen werden. Sie müssen täg-

lich trainieren und werden von Physiotherapeuten für Pferde behandelt. Jedes Pferd hat neben einem individuellen Trainings- seinen eigenen Ernährungsplan. Die Dressurlektionen übe ich dreimal wöchentlich. Wichtig ist auch Ramias täglicher Weidegang. An sehr heißen Tagen trainiere ich mit Ramia so früh wie möglich, um die Belastung für mein Pferd möglichst gering zu halten. Mein Wecker klingelt darum oft bereits um 4.30 Uhr.

**Was ist der Reiz daran, mit Pferden zu arbeiten?**

Das Schöne ist das gegenseitige Vertrauen und die Harmonie zwischen dem Reiter und seinem Pferd. Man arbeitet als Team und kennt die Stärken und Schwächen. Ein schlechter Tag kann auch mal auf den Wettkampftag fallen, auch wenn dies nicht immer einfach ist, wird man durch diese Momente wieder daran erinnert, dass man mit einem Lebewesen und keiner Maschine zusammenarbeitet.

**Mit Ihrem jetzigen Pferd Ramia Lox haben Sie schon verschiedene Erfolge gefeiert. Wie ist die Bindung zu Ihrem Pferd?**

Zu Ramia habe ich eine ganz enge Bindung. Sie hat einen aussergewöhnlich tollen Charakter und gibt immer ihr Bestes. Schon seit unserem ersten gemeinsamen Turnier kämpft Ramia für mich, und das schweisst zusammen.

**Nebenbei besuchen Sie das Sportgymnasium in Bern. Wie bringt man die Schule und den Reitsport unter einen Hut?**

Da wir jeweils nur halbtags Unterricht haben, bleibt mir neben der Schule genügend Zeit fürs Training. Und es ist mir möglich, während der Schulzeit an Turnieren teilzunehmen.

**Welche Ihrer sportlichen Ziele haben Sie bisher erreicht?**

Meine Ziele für dieses Jahr waren neben dem direkten Sprung vom Junioren- ins Junge-Reiter-Kader ein Podestplatz an den Schweizer Meisterschaften. Ausserdem wollte ich mich mit guten Resultaten an den internationalen Turnieren für die Europameisterschaften qualifizieren. Diese Ziele konnte ich in diesem Jahr bereits erreichen und es freut mich sehr, die Schweiz zum 5. Mal in Folge an einer Europameisterschaft vertreten zu dürfen.

**Sie werden von der Roger Federer Foundation unterstützt. Haben Sie den Tennisstar schon mal persönlich getroffen?**

Bis jetzt leider noch nicht (lacht).

**Mitte August nehmen Sie an der Europameisterschaft in den Niederlanden teil. Was sind Ihre Erwartungen an diesen Event?**

Mein Ziel für die EM ist es, fehlerfreie und technisch gute Prüfungen zu reiten und eine hohe Punktzahl zu erreichen. Leider wird die Europameisterschaft in den Niederlanden vorläufig mein letztes Turnier sein, da ich aus gesundheitlichen Gründen leider eine längere Pause einlegen muss. Deshalb wäre es natürlich umso schöner, wenn ich diese Ziele erreichen könnte. ■

Raniero Clausen

**Mondkalender**

- 20 Donnerstag** 🌳  
Hausputz, Verreisen, Blütentag

---

- 21 Freitag** 🌳 ab 10.11 🦋  
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

---

- 22 Samstag** 🦋  
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

---

- 23 Sonntag** 🦋 ab 10.35 🦋  
Haare schneiden, Fruchttag

---

- 24 Montag** 🦋  
Haare schneiden, Hülsenfrüchte stecken, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Fruchttag

---

- 25 Dienstag** 🦋 ab 12.35 🦋  
Haare schneiden, Hülsenfrüchte legen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Fruchttag

---

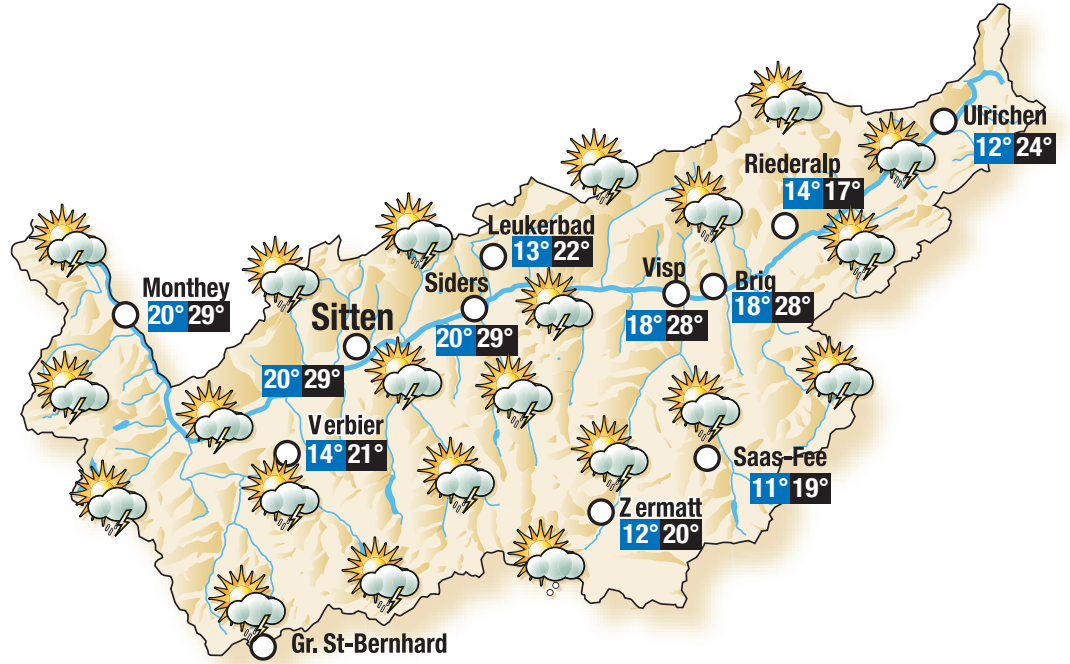
- 26 Mittwoch** 🦋  
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- Neumond 23.07.
- zunehmender Mond 30.07.
- Vollmond 07.08.
- abnehmender Mond 15.08.

**Wetter**

**Wechselhaft und schwülwarm**

Der Donnerstag gestaltet sich wechselhaft mit veränderlicher Bewölkung und wiederholten Regengüssen und Gewittern, die Sonne zeigt sich zumindest zwischendurch. Die Temperaturen bleiben hochsommerlich, durch die hohe Luftfeuchtigkeit ist es drückend schwül. Morgen Freitag geht es in ähnlichem Stil weiter. Am Wochenende hat die Sonne wieder deutlich mehr Anteile, mit bis zu 31 Grad wird es zudem auch wieder richtig heiss. In der jeweils zweiten Tageshälfte sind lokale Platzregen und Gewitter einzuplanen.



**Die Aussichten**

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhoneal 1500 m	Rhoneal 1500 m	Rhoneal 1500 m	Rhoneal 1500 m
19° 28°	17° 31°	19° 31°	19° 28°
13° 19°	12° 22°	12° 23°	14° 21°


Persönliche Wetterberatung:  
0900 575 775  
(Fr. 2.80/Min.)  
www.meteonews.ch  
meteonews ☁️📶

**Sudoku (leicht)**

3		9						
		4	2	5	6			
		5			7	4		
						8		
	8	7	1	4			2	
9						7		1
5						1		6
7			9		1			5
2				6	3			


4	7	9	3	6	5	8	1	2
5	3	2	8	1	6	9	4	7
6		1	2	7	4	3	9	5
1	4	7	8	3	6	5	2	9
3	2	5	9	4	1	7	8	6
9	8	6	5	2	7	1	3	4
6	9	7	4	3	1	2	5	8
1	2	8	9	6	3	5	4	7
8	6	3	9	2	5	8	7	1
7	5	4	6	1	8	9	3	2

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



**imwinkelried**  
*lüftung und klima ag*

---



**MOUNTAIR**  
Frischlufzt zum Leben



Rätsel

Gewinnerin Nr. 27: Daniel Hutter, Selzach

österr. Stadt am Inn	▽	▽	persönliches Fürwort	Staatsvolk	▽	Viehfutter	▽	Berg östlich von Luzern	Hauptstadt Estlands	Ritter der Artusrunde	Fehler beim Tennis (engl.)	
Fluss zum Genfersee	▷			9		Schweiz. Maler, † 1967	▷			▽	▽	
Flagge						Geben von Ratschlägen		Flächenmass	▷			
Kanton an der Aare		8	kunstvoller Knoten		Fahrkarte	1						
Lauf-, Rennstrecke		französische Königsanrede	▷	5		Scherz	▷		4		Komponist von 'Frau Luna'	
▷								beste Schulnote		höchste Begabung	▽	
Flagge					isländ. Prosaerzählung des MA.	Ort bei Glarus	▷					
mutig	süd-amerikanisches Faultier	Sumpf		Ort nordwestl. Schwyz	7					2		
Insel im Zürichsee	▷	▽				japan. Autor (Nobelpreis)			Abk.: numerus clausus	▷		
orientalische Rohrflöte	▷			religiöse Denkrichtung	▷			6				
Erkundigung	▷							Wenduruf beim Segeln	▷			
französischer unbest. Artikel	▷											
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

**METZGEREI-NESSIER.CH**  
MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70



**Profitieren Sie von unseren Monatsangeboten!**

**Gewinn**

1 x Gutschein im Wert von 20 Franken bei der Metzgerei Nessier

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: [werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)  
Einsendeschluss ist der 24. Juli 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 27, 2017

F	A	P	P	C					
A	S	S	I	A	A	R	B	O	N
R	I	T	Z	K	G	O	T	T	E
S	H	D	E	P	O	T	O		
A	M	I	E	T	D	A	N	A	
O	L	A	V	P	E	R	R	O	N
L	I	E	S	T	A	L	E	S	L
W	E	R	R	E	X	K	N	I	E
V	Y	R	I	C	H	A	R	D	
E	R	L	O	E	S	A	L	E	A
L	I	L							

**Horoskop**

**Widder 21.3. – 20.4.** 🐏

Verlassen Sie in dieser Woche doch einmal die festgetrampelten Pfade. Jenseits Ihres altbekannten Weges lassen sich mit Sicherheit neue Inspirationen finden.

**Stier 21.4. – 20.5.** 🐂

Ihr Partner hält Sie hin, das merken Sie ganz genau. Wollen Sie sich das weiter gefallen lassen? Sprechen Sie ihn an und ziehen Sie gegebenenfalls die Konsequenzen daraus.

**Zwillinge 21.5. – 21.6.** 👯

Ihnen wird aktuell der Spiegel vorgehalten. Verständlich, dass Ihnen das nicht gefällt! Sie sollten sich aber wirklich einmal mit Ihren Schwächen auseinandersetzen.

**Krebs 22.6. – 22.7.** 🦀

Momentan ist Vorsicht geboten! In der Liebe neigen Sie dazu, sich Hals über Kopf ins Unglück zu stürzen. Hören Sie ab und an auch einmal auf Ihren Verstand.

**Löwe 23.7. – 23.8.** 🦁

Auf Ihren Schultern lastet momentan sehr viel Verantwortung. Um dem entgegenzuwirken, sollten Sie einige Aufgabenfelder abgeben. Das Projekt wird dennoch glücken.

**Jungfrau 24.8. – 23.9.** 🍷

Sie sollten Ihrem Partner in einer bestimmten Angelegenheit ruhig blind vertrauen. Er weiss ganz genau, was er da tut. Versuchen Sie einmal, die Kontrolle abzugeben.

**Waage 24.9. – 23.10.** ⚖️

Sie dürfen sich glücklich schätzen! Man hat Ihnen ein Angebot gemacht, das Sie sich auf keinen Fall durch die Lappen gehen lassen dürfen! Schlagen Sie sofort zu.

**Skorpion 24.10. – 22.11.** 🦂

Gute Freunde sind Gold wert. Das können Sie auch in dieser Woche wieder einmal feststellen. Man bewahrt Sie vor einem folgenschweren Fehltritt! Bedanken Sie sich!

**Schütze 23.11. – 21.12.** 🏹

Eine geistige Verbindung scheint Früchte zu tragen. Heimsen Sie den Ertrag des Erfolgs nicht für sich allein ein. Es war immerhin noch jemand Weiteres beteiligt.

**Steinbock 22.12. – 20.1.** 🐐

Momentan sind Sie einfach prädestiniert dafür, in alle vorhandenen Fettnäpfchen zu treten. Gehen Sie etwas behutsamer vor, um den Schaden gering zu halten.

**Wassermann 21.1. – 19.2.** ♒️

Wenn Sie das Geld weiterhin mit vollen Händen aus dem Fenster werfen, werden Sie schon bald keines mehr haben. Sie geben momentan mehr aus, als Sie verdienen.

**Fische 20.2. – 20.3.** 🐟

Vergewissern Sie sich, dass die Luft rein ist, bevor Sie über eine Person herziehen. Andernfalls könnte das ausgesprochen unangenehme Konsequenzen für Sie haben.

# Brauchtumswoche

**Grächen** Im Rahmen der 5. Brauchtumswoche in Grächen vom 22. bis 28. Juli können die Besucher nostalgische Traditionen und exklusive Angebote erleben. Die Brauchtumswoche wird am Samstag, 22. Juli, um 18.00 Uhr mit dem «Greechner Märt» eröffnet, musikalisch untermauert mit den Volks-Alpen-Rockern «Willy Tell & sini Bänd». Während der ganzen Woche gibt es verschiedene Animationen und Workshops (Fah-

nenschwingen, Raclette streichen, Holzschnitzereien u. v. m.). Auch nostalgische Kutschenfahrten oder Wildtierbeobachtungen mit dem Wildhüter sind möglich. Am Mittwoch, 26. Juli, ist der «Flanierabend». Probieren Sie typische Walliser Spezialitäten und geniessen Sie ein attraktives Rahmenprogramm mit Brauchtum und Musik. Die lokalen Geschäfte sind bis 22.00 Uhr geöffnet. ■ rz  
**www.graechen.ch**



Tauchen Sie an der Brauchtumswoche in die Welt von «anno dazumal» ein. Foto zvg

# Sandertag auf Riederalp

**Riederalp** Am kommenden Sonntag, 23. Juli, findet beim Alpmuseum auf der Riederalp der Einführungstag zum Freilichtschauspiel «Der letzte Sander von Oberried» statt.

Um 10.00 Uhr eröffnen Alphornbläser den Einführungstag. Auch die Butterfrauen von Ried-Mörel sind im Einsatz. Um 11.00 Uhr zelebriert der Jodlerklub Riederalp eine Jodlermesse. Ab 12.00 Uhr sorgt die «Aletsch Müsig» für musikalische Unterhaltung. Das Apéro wird von der Gemeinde Riederalp offeriert. Ein Kantinenbetrieb sorgt für das leibliche Wohl. Ab 13.30 Uhr folgen verschiedene Vorträge und die Vorstellung des Freilichtschauspiels. Der Eintritt ist frei.

Das Freilichtschauspiel «Der letzte Sander von Oberried» wird im Juli und August 2018 vor einer eindrucksvollen Naturkulisse aufgeführt. Das Schauspiel erzählt von einer Zeit, als die Sorge um Wasser ein ständiger



Das Alpmuseum. Foto swissalps.ch

Begleiter der einheimischen Bevölkerung war, oft auch der Tod. Der Reimspruch «Wassär ischt Läbu, keis lat stärbu. Wassär git Brot, keis bringt Not» steht sinnbildlich für diese Zeit und den Kampf ums Überleben. Die Premiere des Freilichtschauspiels «Der letzte Sander von Oberried», inszeniert von Willy-Franz Kurth, findet am 11. Juli 2018 statt. ■ rz

Anzeige

## Ihre perfekte Sommer-Lektüre!

**Ein Abo ★ Viele Vorteile**

Jetzt 12 Wochen testen und exklusive Picknick-Decke sichern!

**1815.CLUB**  
Automatisch Club-Mitglied werden und von tollen Vorteilen und Angeboten profitieren.

**LOKAL SIND WIR STARK!**  
Wir bringen Ihnen Geschichten und Menschen Ihrer Region und Nachbarschaft näher.

**WERTVOLLE EXTRAS!**  
Wöchentliche Angebote und Vergünstigungen.

**IM ABO 42,3% GÜNSTIGER!**  
Im Abo kostet Sie die Oberwalliser Tageszeitung nur 1.27 Franken pro Tag.

**SPÄTESTENS UM 7 UHR IM BRIEFKASTEN!**  
Zustellung bis 7 Uhr in Ihren Briefkasten. (Talgemeinden zwischen Brig und Salgesch)

**MITREDEN KÖNNEN!**  
Der «Walliser Bote» liefert Ihnen über 300 Mal im Jahr Gesprächsstoff. Damit Sie mitreden können!

**EXKLUSIVE GEWINNSPIELE!**  
Gewinnen Sie an zahlreichen Wettbewerben.

**FLEXIBLER ÄNDERUNGSSERVICE!**  
Abonnenten nutzen bei Umzug oder Urlaub unseren flexiblen Änderungsservice.

**STARKE PRÄMIEN!**  
Werben Sie einen neuen Abonnenten an für den «Walliser Boten» und wir schenken Ihnen eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

**Nur für kurze Zeit:**  
3-Monats-Abo und Picknick-Decke für nur Fr. 106.–. **Jetzt bestellen!**

Ja, ich profitiere von dieser Aktion und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent des «Walliser Boten».

**Print:** 3-Monats-Abo plus Picknick-Decke für nur Fr. 106.– anstatt Fr. 180.– im Einzelverkauf

**Online:** 3-Monats-Abo plus Picknick-Decke für nur Fr. 77.–

Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Name  Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum  Abo-Beginn

Unterschrift

Dieses Angebot ist gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. Juli 2017 oder solange Vorrat. Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.  
**T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/kurzabo**

**1815.ch**

## Tenniscamp für Kinder

**Gamsen** Auch in diesem Sommer führt das Tennis und Squash Center Gamsen vom 24. bis 28. Juli ein PAT Sommer-Tenniscamp für Kinder und Jugendliche durch. Das Camp richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Los geht es je-



Das PAT Tenniscamp verspricht Spass und Lernerfolge.

Foto zvg

weils um 10.00 Uhr. Nach dem Aufwärmen beinhaltet das Programm anschliessend pro Tag drei Stunden Tennistraining. Die Lektionen werden von diplomierten Tennislehrern oder J+S-Tennisleitern erteilt. Die technische und taktische Schulung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht dabei im Vordergrund. Dafür werden die spezifischen Trainingseinheiten immer wieder in das Tennisspiel als Ganzes integriert. Zusätzlich bietet die PAT Tennisschule Polysportkationen und ein Abschlussturnier an. Voraussetzung für die Teilnahme am Tenniscamp sind einzig Spass am Tennis und Freude am Lernen. Noch hat es ein paar Plätze für das PAT Tenniscamp in Gamsen frei. Anmeldeinformationen finden Sie im Netz. ■ rz

[www.tennisquashbrig.ch](http://www.tennisquashbrig.ch)

## Waldfest in Randa

**Randa** Am kommenden Samstag, 22. Juli 2017, steht in Randa wieder das traditionelle Waldfest auf dem Programm. Auch für die diesjährige Ausgabe hat sich der örtliche Jugendverein wieder ein tolles Programm einfallen lassen. Los geht es auf dem Waldfestplatz bereits um 11.00 Uhr. Am Familientag warten auf die Kinder verschiedene Posten mit interessanten Spielen. Ab 16.00 Uhr sorgt die Zermatter Band «7 o'clock» für Stimmung, ab 17.00 Uhr wird dann die einheimische Sängerin Lara Brantschen das Publikum begeistern und um 19.30



Das Waldfest Randa steht an. Foto zvg

lässt es dann die Band «The Caves» musikalisch krachen. Das Waldfest in Randa endet um 3.30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. ■ rz

## Kulturgarten Ernen 2017

**Ernen** Der Kulturgarten Ernen wartet auch dieses Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Zwei Konzerte und ein Jazz-Brunch lassen die Herzen von Musikfreunden höherschlagen. Am Samstag, 22. Juli 2017 beginnt der Konzertsommer mit «Walliser Seema». Eine Woche später, am 29. Juli, lädt dann «Cello Inferno» zum Konzert, eine One-Man-Band mit selbst gebasteltem Schlagzeug, selbst gebauten Gitarren und einer

feuerspuckenden Kaffeemaschine. Den Abschluss des Kulturgartens macht dann der beliebte Jazz-Brunch am Sonntag, 6. August. Ab 10.30 Uhr sorgt das Duo Montana für die musikalische Umrahmung des Brunches und entführt die Besucher in einzigartige Klangwelten. Alle Konzerte finden im Garten vor dem Bioladen «Waren aller Art» statt, mitten im historischen Dorfkern von Ernen.

[www.kulturgarten-ernen.ch](http://www.kulturgarten-ernen.ch)

**KINO ASTORIA VISP**

Do 20.07.	20.30 h	Spider-Man 3D
Fr 21.07.	20.30 h	Spider-Man 3D
Sa 22.07.	14.00 h	Ich – Einfach unverbesserlich 3D
	17.00 h	Du neben mir
	20.30 h	Spider-Man 3D
So 23.07.	14.00 h	Ich – Einfach unverbesserlich 3D
	17.00 h	Du neben mir
	20.30 h	Spider-Man 2D
Mo 24.07.	20.30 h	Churchill
Di 25.07.	20.30 h	Die Hütte
Mi 26.07.	17.30 h	Ich – Einfach unverbesserlich 3D
	20.30 h	Die Hütte

Reservationen unter: 027 946 16 26  
2½ Stunden vor Filmbeginn  
[www.kino-astoria.ch](http://www.kino-astoria.ch)

**LA POSTE**  
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

**SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO**

**ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE DER SPIELZEIT 2017/18**  
[www.lapostevisp.ch](http://www.lapostevisp.ch)

STUDENTEN/LERNENDE: 50%  
VORVERKAUF: 027 948 33 11



Die Band Walliser Seema.

Foto zvg

### Was löift?

#### Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt

Naters, bis 15.10., täglich 14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael

Kunstaussstellung Edwin Zeiter

Ernen, 22./29.7./6.8., Kulturgarten

Saas-Grund, ab 28.7. Im Tal der Hoffnung

Freilichttheater

Zermatt, bis 28.8. (jeden Montag) 16.30 Uhr, Zermatt vor 100 Jahren

Zermatt, Juli–August am Gornergrat, Romeo und Julia, Freilichtspiele

Visp, 25.10., La Poste

Fiibrobot – Messer & Gabel

#### Ausgang, Feste, Kino

Brig, 21., 28.7./1., 4., 11., 18.8. Stadtplatz, Gartenplausch

Randa, 22.7., Waldfest

Spiez, 29.7., ab 15.00 Uhr Seenachtsfest

Sitten, 3.–5.8., Les Iles

Guinness Irish Festival

Zermatt, 4.8., ab 10.00 Uhr Wollli Kids Festival

#### Sport und Freizeit

Eyholz, bis 31.8., Lehner Versand AG Lehrlingsrabatt auf Arbeitskleidung

Gemmi, bis 1.11. jeden Mittwoch, 14.00–16.00 Uhr Beobachten mit Spezialisten: Bartgeier, Gämse und Co.

Binntal, 23.7., 9.00–16.30 Uhr Zelt auf dem Parkplatz Binn Dorf

19. Mineralienbörse

Grächen, 26. Juli, ab 18.00 Uhr auf der oberen Dorfstrasse

Flanier' Abund

Saastal, 22.–29.7., Märliwucha

Salgesch, 23.7., 10.00–17.00 Uhr Pfynginges

Exkursion: Insekten im Pfyngwald

Gamsen, 28./29./31.7. 10.00–18.00 Uhr

Société Suisse des Explosifs Feuerwerk-Fabrikverkauf

Sitten, 31.7./1.8.

Place des Casernes

Cyclo sportive des Vins du Valais

Gondo, 5./6.8., Gondo Marathon

Törbel, 7.10.

Weinlese mit dem Maultier

# Donnschtig-Jass in Simplon Dorf



Doris (57) und Moritz (66) Arnold aus Glis.



DJ Antoine und Laura Zurbruggen.



Moderator Roman Kilchsperger.



Heidi (74) und Jules (78) Gasser aus Naters.



Iwan Wyssen (70) aus Naters und Luzi Cavigilli (71) aus Flims.



Hans Arnold (55) aus Ried-Brig und Stefan Luggen (47) aus Termen.



German Seewer (67) aus Glis.

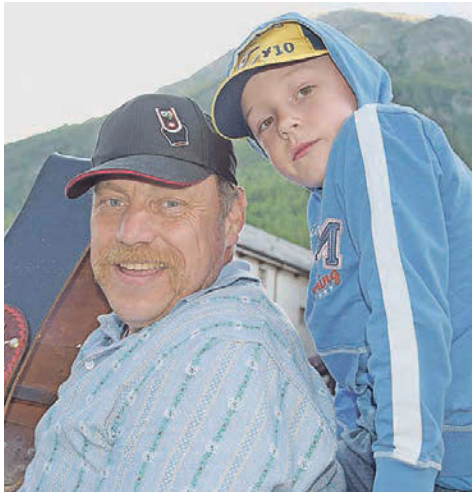


Raoul (55) und Monique (54) Imhof aus Ried-Brig.



David Volken aus Visp mit Sandra Boner.

Fotos: Nicole Arnold



Rudi (46) und Rafael (7) Bortis aus Glis.



Lucie Kalbermatten (67) aus Blatten (Lötschental), Burga Bellwald (53) aus Ried-Brig, Dani Müller und Jessica Huter (32) aus Visp.



Sabrina Venetz (23) aus Termen und Noemi Venetz (22) aus Glis.



Elmar (60) und Brigitte (55) Zumkemi, Fabienne (29) und Christian (28) Heinzmann aus Glis.



Ursi (59) und Freddy (62) Stupf aus Naters, Lilly (56) und Andres (64) Bittel aus Lalden.

**SPIEZ SEENACHTSFEST**

**Gewinner**

**Adamo Ursprung (42) aus Brig-Glis**  
 Gewinnerpreis: 1 x 2 Tickets  
 für das Seenachtsfest Spiez, am 29. Juli 2017

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Sandra (42) und Adamo (42) Ursprung aus Brig-Glis.



Die AGREZA-Köche.



Joseph (70) und Astrid Imseng (66) aus Wiler.



**Hypnosetherapie** Karin Werlen [www.sanapraxis.ch](http://www.sanapraxis.ch)

**Umzüge Wallis**, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

**Rhoneumzug GmbH** Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art, 079 394 81 42

Massagen & Fusspflege **Hausbesuch** 076 475 69 21

Naturheilpraxis **Kennenlernrabatt** 25% auf Erstbehandlung mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung-anerkannt, [www.weg-der-natur.ch](http://www.weg-der-natur.ch), 078 603 57 75

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

**Musiker** wosch guati Musik ha, lüt dem Jonny a, 078 967 21 39

Immobilien Kuonen, Wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und als Mitglied Treuhand USPI

zusätzlich **Umbau u. Renovationen** an, Beratung v. Projektleiter mit Fachwissen (Küche und/oder Bad inkl. Abreißen und Entsorgen zum Fixpreis).

Kostenlose Heimberatung, auf Wunsch Pläne in 3D, Offerten und Auskunft Fredy Kuonen, 079 416 39 49

**Lebe in Balance** mit Massagen, Wirbel-, Gelenk-Therapien, Meditationen, Schamanische R., 079 507 94 12

**D-M-T Furrer** Ihr Umbauspezialist, 079 600 83 45

**KundheitsPraxis Annette** med. Massage, 079 609 32 47

**Schmerztherapie n. Liebscher & Bracht** 079 609 32 47

**Mal- und Kunsttherapie** in Brig, Zusatzversicherung anerkannt, [www.artpraxis.ch](http://www.artpraxis.ch), 079 729 54 91

Übernahme **Gipser- & Malerarbeiten** 079 754 57 60

**Heimorgel** Wizard 329 Leslie, gratis, 079 785 64 69

**Massage & Kosmetik**, Brig, Anmeldung 079 917 35 81

Handgestrickte **Wollsocken** 079 929 07 93

**Rest. Mühle Visp** Mo-Fr Tagesteller ab Fr. 15.-, Sa offen 10.00-14.30 Uhr, jeden Do Happy Hour 17.00-19.00 Uhr und Raclette- und Fondue-abend, 027 946 12 51

**Kurse**

[www.aletschyoga.com](http://www.aletschyoga.com)  
Gruppen- & Privatlektionen  
**Yoga** am Lago Maggiore + Indien, [www.samiya-yoga.ch/yogaferien](http://www.samiya-yoga.ch/yogaferien)

Firma Auto-Export  
**EXPORT**  
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).  
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen  
Nähe Tamoil-Tankstelle  
**079 253 49 63**

**TABAGIE**  
RAUCHER & GESCHENKTUBE  
Saltinaplatz 1  
Brig-Glis

Sie möchten Ihre  
**Immobilie verkaufen?**  
Wir auch.  
[kenzelmann.ch](http://kenzelmann.ch) +41 27 923 33 33



**Grüess-Egga**

**Liebe RZ-Leser/innen**

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: [werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch))

**Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr**

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-  
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-  
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

**Praktikant/in (100%)**

Möchten Sie Ihre Ideen in nutzbringende und sinnvolle Technologien verwandeln? Ob im Bereich **Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology oder Energy and Building Technology** – mit uns verbessern Sie die Lebensqualität der Menschen auf der ganzen Welt. Höchste Qualitätsstandards, maximale Leistung und grösstmögliche Produktvielfalt machten Bosch zu einem der führenden Hightech-Unternehmen. Diese Ansprüche gelten auch für die Entwicklungs- und Produktionsstätte der Tochterfirma Scintilla AG in St. Niklaus, die innovative Produkte mit hohem Kundennutzen für alle Regionen der Welt produziert.

**Ihr Beitrag zu Grossen**

- ▶ Unterstützung der Kundenauftrags-Planer in der Logistik-Abteilung
- ▶ Fakturierungen
- ▶ Terminabklärungen bei Kunden
- ▶ Auswertungen, etc

**Was Sie dafür auszeichnet**

- ▶ Immatrikulation während der Praktikumsdauer
- ▶ selbständige, proaktive Arbeitsweise
- ▶ gute Kommunikationsfähigkeiten
- ▶ Flexibilität und Belastbarkeit
- ▶ sehr gute PC-Kenntnisse (MS-Office & SAP)
- ▶ gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Stellenantritt: 01. August 2017 oder nach Vereinbarung  
Praktikumsdauer: mindestens 6 Monate

**Make it happen.**  
[www.bosch-career.ch](http://www.bosch-career.ch)

Bewerbungsfrist: **bis 04. August 2017**

Scintilla AG  
Herr Jean-Pierre Albert  
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus  
Tel. +41 (0)27 955 12 32  
[jean-pierre.albert@ch.bosch.com](mailto:jean-pierre.albert@ch.bosch.com)

**RUMÄNIENHILFE WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5  
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters  
[www.rumaenienhilfe-wallis.ch](http://www.rumaenienhilfe-wallis.ch)

**LEHNER<sup>+</sup>**  
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP

**-20%**

**LEHRLINGSRABATT  
AUF ARBEITSKLEIDER\***

GÜLTIG VOM MONTAG, 17. JULI BIS DONNERSTAG,  
31. AUGUST 2017 IN ALLEN LEHNER-FILIALEN

\*gegen Vorweisen des Lehrlingsausweises oder Lehrlingsvertrags.  
Ausgenommen bereits reduzierte Artikel! Nicht kumulierbar  
mit anderen Rabatten.



Lehner Versand AG  
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7  
3930 Eyholz / Visp

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr  
Sa 9.00-17.00 Uhr

☎ 0848 840 600  
lehner-versand.ch